



Lehrmittel für die Schweiz  
Magazin 2/2018

# ilz.ch

## **FOKUS**

- Wirtschaft – Arbeit – Haushalt:  
Was ist das «Neue» an diesem Fach?

## **WERKSTATT**

- «Das WAH-Buch» für den 3. Zyklus;  
Ein Werkstattbericht

## Bestellungen richten Sie bitte direkt an die Lehrmittelstellen der Kantone

<b>AG</b>	Schulverlag plus AG Amsleracherweg 8, 5033 Buchs T 058 268 14 14, F 058 268 14 16 shopAG@schulverlag.ch, www.schulverlag.ch
<b>AR</b>	Lehrmittelverwaltung Appenzell Ausserrhoden Regierungsgebäude, 9102 Herisau T 071 353 67 31, F 071 353 64 97 ursula.steiningger@ar.ch
<b>AI</b>	Lehrmittelverwaltung Appenzell Innerrhoden Hauptgasse 51, 9050 Appenzell T 071 788 93 72, F 071 788 93 69 stephanie.buerki@ed.ai.ch
<b>BL</b>	Schul- und Büromaterialverwaltung Basel-Landschaft Rheinstrasse 32, 4410 Liestal T 061 552 60 20, F 061 552 69 71 verlag@bl.ch, www.bl.ch
<b>BS</b>	Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt Münchensteinerstrasse 120A, Postfach 268, 4018 Basel T 061 267 98 83, F 061 267 98 68 lehrmittelverlag@bs.ch
<b>BE</b>	Schulverlag plus AG Belpstrasse 48, Postfach 366, 3000 Bern 14 T 058 268 14 14, F 058 268 14 15 shopBE@schulverlag.ch, www.schulverlag.ch
<b>FR</b>	Kantonale Lehrmittelverwaltung Freiburg chemin de la Madeleine 1, 1763 Granges-Paccot T 026 305 13 88, F 026 305 13 91 info@klvg-freiburg.ch, www.klvg-freiburg.ch
<b>GL</b>	Kantonale Lehrmittelverwaltung Glarus Turbinenweg 6, 8866 Ziegelbrücke T 044 209 91 99, F 044 209 91 12 lehrmittel.gl@bluewin.ch
<b>GR</b>	Lehrmittel Graubünden, Somedia Production AG Sommeraustrasse 32, Postfach 491, 7007 Chur T 081 255 54 53, F 081 255 51 51 lmv@somedia.ch, www.lmv.gr.ch
<b>LU</b>	Lehrmittelverlag Luzern Schachenhof 4, 6014 Luzern T 041 228 30 30, F 041 228 30 31 lehrmittelverlag@lu.ch, www.lehrmittelverlag.lu.ch
<b>OW</b>	Bildungs- und Kulturdepartement Obwalden c/o Lehrmittelverlag Luzern, Schachenhof 4, 6014 Luzern
<b>SG</b>	Lehrmittelverlag St. Gallen Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach T 058 228 76 80, F 058 228 76 89 info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch
<b>SH</b>	Kantonaler Lehrmittelverlag Schaffhausen c/o Lehrmittelverlag Zürich, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich
<b>SO</b>	Lehrmittelverlag Kanton Solothurn Dammstrasse 21, 4502 Solothurn T 032 627 22 22, F 032 627 22 23 kdvl@sk.so.ch, www.lehrmittel-ch.ch
<b>TG</b>	Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale Riedstrasse 7, 8510 Frauenfeld T 058 345 53 76, F 058 345 53 71 LM-BOX@tg.ch, www.bldz.tg.ch
<b>UR</b>	Kantonaler Lehrmittelverlag Uri Schulhaus Florentini, Postfach 349, 6460 Altdorf T 041 870 80 12, F 041 871 35 00 info@dzuri.ch, www.dzuri.ch
<b>VS</b>	Kantonale Lehrmittelausgabestelle (KLAS) Kantonsstrasse 322, 3900 Brig-Gamsen T 027 606 41 93, F 027 303 41 94 suzanne.salzmann@admin.vs.ch
<b>ZG</b>	Lehrmittelzentrale des Kantons Zug Hofstrasse 15, 6300 Zug T 041 728 29 21, F 041 728 29 25 othmar.langenegger@zg.ch
<b>ZH</b>	Lehrmittelverlag Zürich Räfelstrasse 32, 8045 Zürich T 044 465 85 85, F 044 465 85 86 info@lmvz.ch, www.lmvz.ch
<b>FL</b>	Amtlicher Lehrmittelverlag Fürstentum Liechtenstein Pflugstrasse 30, 9490 Vaduz T +423 236 63 90, F +423 236 63 91 lehrmittelverlag@schulen.li

## Kantone ohne eigene Auslieferungstelle

<b>NW</b>	Bildungsdirektion Nidwalden Amt für Volksschulen und Sport
<b>SZ</b>	Bildungsdepartement Schwyz Schulentwicklung und -betrieb

## INHALT

### 3 EDITORIAL

### 4 FOKUS

- Wirtschaft – Arbeit – Haushalt: Was ist das «Neue» an diesem Fach?

### 8 WERKSTATT

- «Das WAH-Buch» für den 3. Zyklus; Ein Werkstattbericht

### 12 PROGRAMM

- Neues Lehrmittel «WAHandeln» für den 3. Zyklus
- 9. Auflage Schweizer Schülerduden: «Man darf mehr als viele oft glauben.»
- Arbeitsbuch digital von «dis donc!»: Vereinfachte Navigation dank Erprobung
- Digitalisierte Lehrwerkeile bei «Mathematik Primarstufe» mit nützlichen Zusatzfunktionen
- aktuell 2/2018: Ich und die Religionen
- thema 2/2018: Persönlichkeiten der Schweiz
- bildwärts

### 23 WEITERES

- On bavarde?
- Lernfahrt mit dem «Lernballon»
- Angebot der Sportbroschüren wurde ausgebaut
- Wassersicherheit macht Schule
- Dossier «4 bis 8»: WÜNSCHEN – TAUSCHEN – HANDELN
- Individualisierende Gemeinschaftsschule

### 28 AKTUELL

- Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)
- Technorama: Der vermessen(d)e Mensch
- SRF mySchool: Swiss Made

## IMPRESSUM

**ilz.ch**  
Erscheint dreimal pro Jahr.

**Herausgeber**  
Interkantonale Lehrmittelzentrale  
Zürcherstrasse 6, Postfach 1411  
8640 Rapperswil  
T 055 220 54 80  
info@ilz.ch, www.ilz.ch

**Redaktion**  
Hansueli Schiller,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
T 055 220 54 82  
hansueli.schiller@ilz.ch

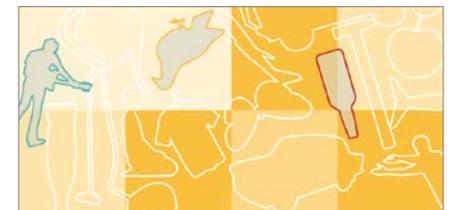
**Gestaltung**  
typobild, Prisca Itel-Mändli  
8254 Basadingen

**Druck**  
galledia ag  
9230 Flawil

**Vertrieb**  
Bestellungen sind an die Verlage oder die kantonalen Lehrmittelstellen zu richten. Die ilz nimmt keine Bestellungen entgegen. Die Lehrmittelstellen der Kantone beliefern Schulen zu den aufgeführten Schulpreisen. EVP ist die Abkürzung für «Empfohlener Verkaufspreis für Private» (inkl. Mehrwertsteuer, exkl. Versandkosten, Preisänderungen bleiben vorbehalten).

## TITELBILD

Komposition mit Illustrationen aus dem neuen Lehrmittel «WAHandeln» zu Wirtschaft, Arbeit, Haushalt, Lehrmittelverlag St.Gallen



ISSN 1664-0861

Swiss Climate  
**Klimaneutral**  
gedruckt  
SC2017022204 • www.swissclimate.ch



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

### Vor Erdbeeren warnende Schafe?

Kürzlich sass ich an einem Sonntag beim Kaffee und las gemütlich die Sonntags-Presse. In der Rubrik «Wissen» gab es zu staunen: Schafe sollen vor Erdbeeren warnen, so die Überschrift.

Nun, es sei zuerst klargestellt, dass nur schon aufgrund der sommerlichen Temperaturen kein Kaffee «Schümli-Pfümli» vor mir stand. Aber auch beim zweiten Mal durchlesen, musste ich entweder eine neumodische «Fake»-Meldung oder aber einen verspäteten Aprilscherz vermuten. Warum sollen Schafe vor Erdbeeren warnen? Auch wenn einige Menschen auf Erdbeeren allergische Reaktion zeigen, so gilt diese Frucht kaum als gefährlich, bedrohlich oder gar hinterhältig. Wenn schon, dann als fruchteinflössend! Doch Ehre wem Ehre gebührt: Journalisten und Korrektorat haben allesamt einwandfrei gearbeitet. Richtig gelesen hiess die Überschrift: «Kann das Schaf vor Erdbeben warnen?». Spannend, aber weit weniger irritierend.

Wir lesen immer mehr, aber nicht immer besser. Geht es Ihnen nicht auch oft so, dass Sie soeben gelesene Zeilen repetieren müssen, weil Sie nicht mehr wissen, was Sie gerade «gelesen» haben? Wir werden zu oft abgelenkt, weil wir die verschiedensten Dinge gleichzeitig im Kopf haben und gedanklich schon beim nächsten Arbeitsschritt oder bei der nächsten Aufgabe sind. Lesen verlangt aber die ungeteilte Aufmerksamkeit und führt uns – im wahrsten Sinne des Wortes – sofort vor Augen, wenn die Konzentration abreisst. Und nein, es trifft nicht nur auf die Kinder zu.

Arbeiten, Musik hören, Push-Mitteilungen registrieren, mit einem Ohr der Kollegin zuhören, den Bus nicht verpassen und sich gleichzeitig Gedanken zum nächsten Elterngespräch machen. Irgendwie alles getrennt und doch gleichzeitig.

Sie haben bald ein paar Wochen Unterrichtspause und hoffentlich auch Ferien vor sich. Nutzen Sie die wohlverdiente Auszeit und konzentrieren Sie sich auf jeweils eine Aufgabe. Sei es nun Korrigieren, Sport, nichts tun, Gartenarbeit, Fernsehen, E-Mails beantworten, eine Wanderung planen oder eben Lesen. In aller Regel wird man dafür durch höhere Effizienz belohnt.

Und hüten Sie sich um Himmels willen vor den Erdbeeren!

PS: Tiere können gemäss Artikel übrigens nicht vor Erdbeben warnen, reagieren aber auf Vorbeben.



Herzlich Ihr  
Marcel Gübeli, Direktor ilz

Claudia Wespi, Corinne Senn

# Wirtschaft – Arbeit – Haushalt: Was ist das «Neue» an diesem Fach?

Mit dem Lehrplan 21 erhält auf der Sekundarstufe I das bisherige Fach Hauswirtschaft eine inhaltliche Erweiterung und Neuakzentuierung. Das Fach heisst neu Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (WAH). Der folgende Beitrag stellt zentrale Fach- und Bildungsanliegen dar, gibt Einblick in die Einführungs- und Umsetzungsarbeiten in den Kantonen und zeigt auf, wie der anstehende Veränderungsprozess zu unterstützen ist.

## Fach- und Bildungsverständnis

### Fokus Alltägliche Lebensführung

Hauswirtschaftliche Bildung thematisiert Fragen und Anforderungen, die im privaten Alltag von Menschen anfallen. Lange waren im Fach Hauswirtschaft die Unterrichtsschwerpunkte auf innerhäusliche Aktivitäten ausgerichtet wie Nahrung zubereiten, Kleider pflegen, Reinigungsarbeiten ausführen. Haushalte und ihr gesellschaftliches Umfeld haben sich im Laufe der Zeit verändert. Haushalte sind heute beispielsweise mit einer Vielzahl von Unternehmen verbunden, die Güter und Dienstleistungen anbieten. Die Zunahme dieser Aussenbeziehungen stellt an Menschen neue Anforderungen. Zwischen vorhandenen Optionen auswählen zu können, bringt mit sich, zu «realisieren, dass vieles selber entscheiden zu dürfen, eine Zunahme der Verantwortlichkeiten bedeutet und jeder Mensch aufgefordert ist, die Gestaltung seines Alltags mit den individuell verfügbaren materiellen, kulturellen, personalen und sozialen Ressourcen abzustimmen» (D-EDK, 2016, S. 21). Diese vielfältigen Anforderungen der Alltäglichen Lebensführung widerspiegeln sich auch in den Fragen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler im Unterricht Wirtschaft – Arbeit – Haushalt auseinan-



dersetzen: Welche Nahrung erhält den Menschen leistungsfähig? Welche Folgen hat Konsum? Wie kann beim Einkaufen eine reflektierte Entscheidung gefunden werden? Wie lässt sich verantwortungsvoll mit Geld umgehen? Wie gelingt es Menschen, die verschiedenen Formen von Arbeit im Alltag zu vereinbaren? Worauf ist beim Abschiessen eines Vertrages zu achten? Wie kann Nahrung organisiert und effizient zubereitet werden? Weshalb werden Güter global produziert? Wieso kann dasselbe Produkt zu unterschiedlichen Preisen verkauft werden? Diese unvollständige Aufzählung enthält auch Fragen, die bereits im bisherigen Unterricht bedeutsam waren. Ersichtlich wird, dass das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt eine inhaltlich deutlich breitere Ausrichtung hat.

### Zusammenspiel Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

Mit der Fachbezeichnung «Wirtschaft – Arbeit – Haushalt» mit Bindestrichen geschrieben (im Gegensatz zur Schreib-

weise «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» des Lehrplans 21) betonen wir den inhaltlichen Zusammenhang der drei «Begriffe». Der neue Name WAH macht auf die inhaltliche Neuakzentuierung der hauswirtschaftlichen Bildung aufmerksam. Der Haushalt bzw. die Menschen eines Haushaltes sind im Rahmen ihrer Alltäglichen Lebensführung mit der Wirtschaft vernetzt. Haushalte stellen den Unternehmen Arbeitskräfte zur Verfügung. Im Gegenzug werden sie für diese Arbeit bezahlt. Im Rahmen der Alltäglichen Lebensführung stellen Menschen für sich und andere Haushaltsmitglieder ihre physische und psychische Regeneration sicher. Dafür leisten sie unbezahlte Arbeit. Mit dem erhaltenen Lohn kaufen sie auf dem Markt die von Unternehmen bereitgestellten Güter oder Dienstleistungen. Diese wechselseitige Abhängigkeit von Haushalten und Wirtschaft sollen Schülerinnen und Schülern erkennen.

In den einzelnen Kompetenzbereichen des Lehrplans sind immer Aspekte von Wirt-



schaft, Arbeit und Haushalt enthalten (wie dies die Abbildung verdeutlichen soll). Am Beispiel der Auswahl von Nahrung für die tägliche Ernährung lässt sich das aufzeigen. Von Seite Wirtschaft wird Konsumentinnen und Konsumenten ein grosses Angebot an Nahrungsmitteln bereitgestellt. Konsumentinnen und Konsumenten müssen eine Auswahl treffen. Nebst gesundheitlichen Überlegungen können unter anderem ökologische oder ökonomische Aspekte eine Rolle spielen. Konsumentinnen und Konsumenten entscheiden, wie viel von ihrem Lohn aus der Erwerbsarbeit sie für Nahrung aufwenden bzw. wie viel unbezahlte Arbeit sie durch die Nahrungszubereitung im Haushalt leisten wollen.

**Förderung der individuellen und gesellschaftlichen Verantwortung**

Die Sicherung des eigenen Daseins und die Umsetzung der eigenen Lebensvorstellungen werden vom einzelnen Menschen im Rahmen der Alltäglichen Lebensführung realisiert. Sie sind jedoch immer auch mitbestimmt durch gesellschaftliche Bedingungen. Gleichzeitig hat individuelles Handeln nicht nur Folgen für den Einzelnen, sondern auch für die Gesellschaft. In der Auseinandersetzung mit Alltagssituationen sollen Schülerinnen und Schüler sowohl individuelle Handlungsspielräumen als auch Möglichkeiten der gesellschaftlichen Mitverantwortung zu erkennen. Die Förderung von Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Solidarität (vgl. Klafki, 2007) entspricht zentralen Bildungsanliegen. Alle Fächer haben diesbezüglich ihren Beitrag zu leisten.

*«Gute Lehrpersonen regen Schülerinnen und Schüler zum Denken an. Sie motivieren sie und geben ihnen Ratschläge, damit sie dann selbst über ihr Leben entscheiden können.»*

Tanakorn Pangnamkam, 2. Sek Petermoos, Buchs ZH  
Das Migros Magazin, Nr. 33, 14. August 2017, S. 13

Auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in ein zunehmend selbstständiges und selbstverantwortetes Leben unterstützt.

Die Förderung von Selbstbestimmung im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler ihr Denken und Handeln in Alltagssituationen mit immer mehr sowie unterschiedlichen Kriterien betrachten bzw. erklären können. Ziel ist somit nicht ein «Richtig» oder «Falsch». Beim erwähnten Beispiel zur Auswahl von Nahrung aus einem definierten Angebot können somit ganz unterschiedliche Überlegungen zum Einsatz kommen und die Wahl begründen.

**Arbeit innerhalb WAH und Berufliche Orientierung**

Auf der Sekundarstufe I ist sowohl im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt als auch im Rahmen der Beruflichen Orientierung eine Auseinandersetzung mit Arbeit vorgesehen. Auf Ebene Lehrpläne ist klar geregelt, wo was stattfindet. Im Fach WAH erfolgt eine allgemeine Auseinandersetzung zur Bedeutung von Arbeit im Alltag von Menschen und in unserer Gesellschaft. Anforderungen

in unterschiedlichen Arbeitswelten von Unternehmen werden beleuchtet und verglichen. Eine weitere Kompetenz fokussiert die im Zusammenhang mit Haushaltsarbeiten anstehende Arbeitsorganisation und Arbeitseffizienz, die dann insbesondere im Unterricht mit Nahrungszubereitung gefördert wird. Im Rahmen der Beruflichen Orientierung steht der individuelle Berufswahlprozess im Zentrum. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Berufsfindung unterstützt.

Die Auseinandersetzung mit «Arbeit» ist für das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt zentral. Die Kompetenzen zu Arbeit stehen in Verbindung mit den Kompetenzen zu Produktion und Konsum. Wenn im Zusammenhang mit der Produktion von Gütern soziale Aspekte betrachtet werden, dann geht es inhaltlich um die Gestaltung von Arbeitsplätzen und die Zufriedenheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Sollen Schülerinnen und Schüler verstehen, was soziale Folgen von Konsum sind, dann geht es um das Zusammenspiel, wie Ansprüche auf Seite von Konsumentinnen und Konsumenten einen Einfluss nehmen auf die Ausgestaltung von Arbeitswelten.



## Einführungs- und Umsetzungsarbeiten in den Kantonen

### Wirtschaft – Arbeit – Haushalt in allen Zyklen

Wirtschaft – Arbeit – Haushalt gehört zum Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG). Im 1./2. Zyklus ist WAH als Perspektive ins Fach Natur, Mensch, Gesellschaft eingebettet. Im 3. Zyklus ist WAH ein eigenständiges Fach. Mit dem Lehrplan 21 kommt WAH somit in Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I vor. Diese Kontinuität auf Ebene Lehrplan ist neu und erfreulich. Im Laufe der Schuljahre kann so auch in WAH an einer Progression im Lernprozess der Schülerinnen und Schüler gearbeitet werden. Damit dies gelingt, braucht es entsprechende Anpassungen in der Ausbildung von Lehrpersonen. Die Pädagogischen Hochschulen haben in der Lehrpersonenbildung Sekundarstufe I das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt ins Fächerangebot integriert. In der Lehrpersonenbildung für den 1./2. Zyklus ist WAH innerhalb des Faches Natur, Mensch, Gesellschaft noch nicht überall aufgenommen.

### Unterschiedliche Stundentafeln im 3. Zyklus

Im Projekt Lehrplan 21 werden für Wirtschaft – Arbeit – Haushalt im 3. Zyklus insgesamt fünf obligatorische Jahreslektionen vorgeschlagen. Die Empfehlung basiert auf der Erhebung der IST-Analyse der Stundentafeln Hauswirtschaft in den Deutschschweizer Kantonen im Jahre 2014 (vgl. D-EDK Geschäftsstelle, 2014). Um in der Sekundarstufe I die Kontinuität aus dem 1./2. Zyklus zu gewährleisten, wurde eine Verteilung der fünf Jahreslektionen WAH auf die drei Sek-I-Schuljahre vorgeschlagen: im 7. Schuljahr 2 Jahreslektionen, im 8. Schuljahr 2 Jahreslektionen und im

9. Schuljahr 1 Jahreslektion. Damit die Entwicklung der im Lehrplan WAH vorgesehenen Kompetenzen gelingen kann, ist der Unterrichtsteil der Nahrungszubereitung auf maximal 2 Jahreslektionen zu begrenzen.

Über die Ausgestaltung der Stundentafeln – Anzahl obligatorische Lektionen, Lektionenverteilung, Wahlpflichtfach – entscheiden die Kantone. Für das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt bewegt sich die Zahl der obligatorischen Lektionen zwischen 3–6 Lektionen. Viele Kantone haben die Empfehlung von 5 Jahreslektionen übernommen. In einigen Kantonen werden die Lektionen auf zwei der drei Schuljahre der Sekundarstufe I verteilt. Diverse Kantone setzen die Stundentafel so um, dass Unterricht mit Nahrungszubereitung während eines ganzen Schuljahres erfolgt. Die Lehrpersonen haben mit einer solchen Stundentafel trotzdem sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen gemäss Bildungsauftrag im Lehrplan WAH entwickeln. In vielen Kantonen wird WAH auch als Wahlpflichtfach angeboten.

### Wer unterrichtet WAH?

Wirtschaft – Arbeit – Haushalt wird von den Lehrpersonen unterrichtet, welche bisher das Fach Hauswirtschaft unterrichtet haben. Das sind seminaristisch ausgebildete Lehrpersonen Hauswirtschaft oder Lehrpersonen der Sekundarstufe I, die im Rahmen ihrer Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule die Lehrberechtigung in mehreren Fächern, darunter in Hauswirtschaft, erworben haben. Für Mono-Fachlehrpersonen bedeutet die neue Stundentafel in WAH oft auch eine Reduktion der Unterrichtslektionen, da die Lektionen ohne Nahrungszubereitung im Klassenverband durchgeführt werden.

Im Dezember 2017 haben an der PH Bern und der PH Luzern die ersten Studierenden das Masterstudium zur Sekundarlehrperson abgeschlossen, dessen Studienplan auf den Lehrplan 21 ausgerichtet ist. Somit gibt es erste Sekundarlehrpersonen, die u.a. über eine Lehrberechtigung für das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt verfügen.

### Zum Fach WAH gehören alle Kompetenzen des Lehrplans

Der Lehrplan eines Faches definiert den Bildungsauftrag, der in diesem Fach im Rahmen der festgelegten Stundentafel zu erfüllen ist. In der Umsetzung des Lehrplans Wirtschaft – Arbeit – Haushalt zeigt sich eine neue Tendenz, indem Kompetenzen des Lehrplans ausgelagert werden. Es gibt Kantone, welche die Kompetenzen zu Arbeit den Klassenlehrpersonen zuschieben, die für die Berufliche Orientierung zuständig sind. Diese Auslagerung von Kompetenzen aus dem Fach WAH ist zu bedauern, weil damit die Lehrpersonen im Fach WAH erschwerte Bedingungen haben, die Fach- und Bildungsanliegen umzusetzen. Zudem wird die Fachbezeichnung Wirtschaft – Arbeit – Haushalt in diesen Fällen ebenfalls fragwürdig.

### Einführungskurse für Lehrpersonen

Die Kantone gehen in der Weiterbildung der Lehrpersonen für das Fach WAH unterschiedlich vor. Einige Kantone haben verpflichtende Angebote im Umfang von 3–12 Halbtagen ausgeschrieben, andere bieten Kurse zur freien Wahl an. Für die Neuausrichtung des Faches und die damit verbundenen Veränderungen ist es wichtig, die Lehrpersonen mit Weiterbildungsangeboten zu unterstützen. Einerseits sollen die Lehrpersonen die anstehenden Veränderungen verstehen und mittragen können, sie sollen andererseits fachlich



kompetent die neuen inhaltlichen Schwerpunkte im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern integrieren. Obwohl in jedem Fach die Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts anzugehen ist, benötigen Lehrpersonen WAH auch diesbezüglich fachspezifische Hilfestellungen.

#### **Wahlfach – ideal für WAH-nahe Berufe**

Viele Kantone bieten WAH zusätzlich als Wahlfach an bzw. haben WAH in den Wahlpflichtbereich aufgenommen. Die Belegung eines Wahlfaches kann gezielt im Hinblick auf die angestrebte Berufswahl erfolgen und so den Einstieg in die Berufslehre und die Berufsfachschule zusätzlich erleichtern. Es gibt viele Berufe mit Bezügen zu WAH, z.B. in den Bereichen Lebensmittel, Gastgewerbe, Hauswirtschaft, Pflege, Betreuung. Die Ausgestaltung des Wahlfaches WAH ist zukünftig sowohl auf die Förderung von vielfältigen Interessen wie auch auf die Förderung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auszurichten. WAH leistet damit einen Beitrag, um den Schülerinnen und Schülern einen guten Start in der Berufswelt zu ermöglichen.

## **Veränderungsprozess unterstützen**

### **Bedarf und Entwicklung Lehrmittel**

Bereits im Jahre 2012 hat die ilz auf den sich abzeichnenden Bedarf an Lehrmitteln im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt hingewiesen. Seit 2017 kommen laufend neue Lehrmittel bzw. Lernmaterialien für das Fach WAH auf den Markt. Um die anstehenden Veränderungsprozesse von Hauswirtschaft zu Wirtschaft – Arbeit – Haushalt und von einem zielorientierten zu einem kompetenzorientierten Unterricht zu unterstützen, sind unterrichtsleitende Lehrmittel bedeutsam. Im Zusammenhang mit Lehrmittelentwicklungen ist zu berücksichtigen, dass Lernangebote nebst fachlichen Kompetenzen auch überfachliche Kompetenzen fördern und digitale Medien den Weg ins Fach WAH finden. Das Fach WAH lebt zudem vom Einbezug von aktuellen Ereignissen und Diskussionen. Bei Lehrmittelentwicklungen ist zu berücksichtigen, dass Aktualisierungen eingeplant werden.

### **Zeit**

Veränderungen benötigen Zeit. Zeit für den Prozess darf auch den Lehrpersonen des Faches Wirtschaft – Arbeit – Haushalt zugestanden werden. Unterstützungsangebote im Sinne von fachdidaktischen Coachings sind zu fördern. Auf diese Weise können Lehrpersonen an denjenigen Fragen und Anliegen arbeiten, welche sie im Zusammenhang mit der Umsetzung beschäftigen.

### **Angaben zu den Autorinnen**

**Claudia Wespi**, Fachleitung und Dozentin Wirtschaft – Arbeit – Haushalt, Pädagogische Hochschule Luzern

**Corinne Senn**, Dozentin Wirtschaft – Arbeit – Haushalt, Pädagogische Hochschule FHNW

### **Literatur**

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK). (2016). Lehrplan 21. Natur, Mensch, Gesellschaft. Einleitende Kapitel. Von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10.2014 zur Einführung in den Kantonen freigegebene Vorlage (bereinigte Fassung vom 29.2.2016). Luzern.

D-EDK Geschäftsstelle. (2014). Fachbericht Studententafeln. (4.12.2014). Luzern.

ilz Interkantonale Lehrmittelzentrale (2014). Die Lehrmittelsituation in den Fachbereichen im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21. Fachbericht, April 2014: [www.ilz.ch](http://www.ilz.ch)

Klafki, W. (2007). Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemässe Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.

## «Das WAH-Buch» für den 3. Zyklus; Ein Werkstattbericht

Im Rahmen der ilz entwickelt der Schulverlag plus ein unterrichtsleitendes Lehrmittel für den WAH-Unterricht auf Sekundarstufe I: «Das WAH-Buch». Ein Einblick in ein komplexes Lehrmittelprojekt zum neuen WAH-Lehrplan.

*«In WAH geht es heute um das Zusammenspiel von Haushalten und Wirtschaften im gesellschaftlichen Kontext.»*

Seit dem ilz-Bericht von 2012 zur Lehrmittelsituation im Hinblick auf den Lehrplan 21 ist klar: Der Bedarf für neue Lehrmittel im Bereich WAH Zyklus 3 ist hoch. Dass sich der Schulverlag plus dem neuen Fach annimmt, liegt – auch wegen der Erfolgsgeschichte «Tiptopf» – auf der Hand. Nach intensiver Entwicklungsarbeit unter Einbezug verschiedener Fachleute aus dem WAH-Bereich ist es soweit: Auf das Schuljahr 2019/20 erscheint das interkantonale Lehrmittel «Das WAH-Buch». Die lange Entwicklungszeit ist womöglich für Aussenstehende schwierig zu verstehen, dafür gibt es aber plausible Gründe. Die Vorstellungen über die Fachentwicklung von (haus-) wirtschaftlicher Bildung zu WAH mussten geschärft werden, die Rahmenbedingungen für das neue Fach mussten in den Kantonen der deutschen Schweiz geklärt werden (vgl. auch den Beitrag auf S. 4 ff.): Wie viele Lektionen stehen in welchem Schuljahr zur Verfügung? Wer unterrichtet künftig WAH? Welchen Stellenwert hat die Nahrungszubereitung?

Die Vorgaben für das unterrichtsleitende Lehrmittel für das neue Fach WAH waren angesichts der unterschiedlichen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen in den Kantonen herausfordernd. Es war und ist dem Schulverlag plus ein Anliegen, ein Lehrmittel zu entwickeln, das ebendiesen Rahmenbedingungen optimal entsprechen wird.

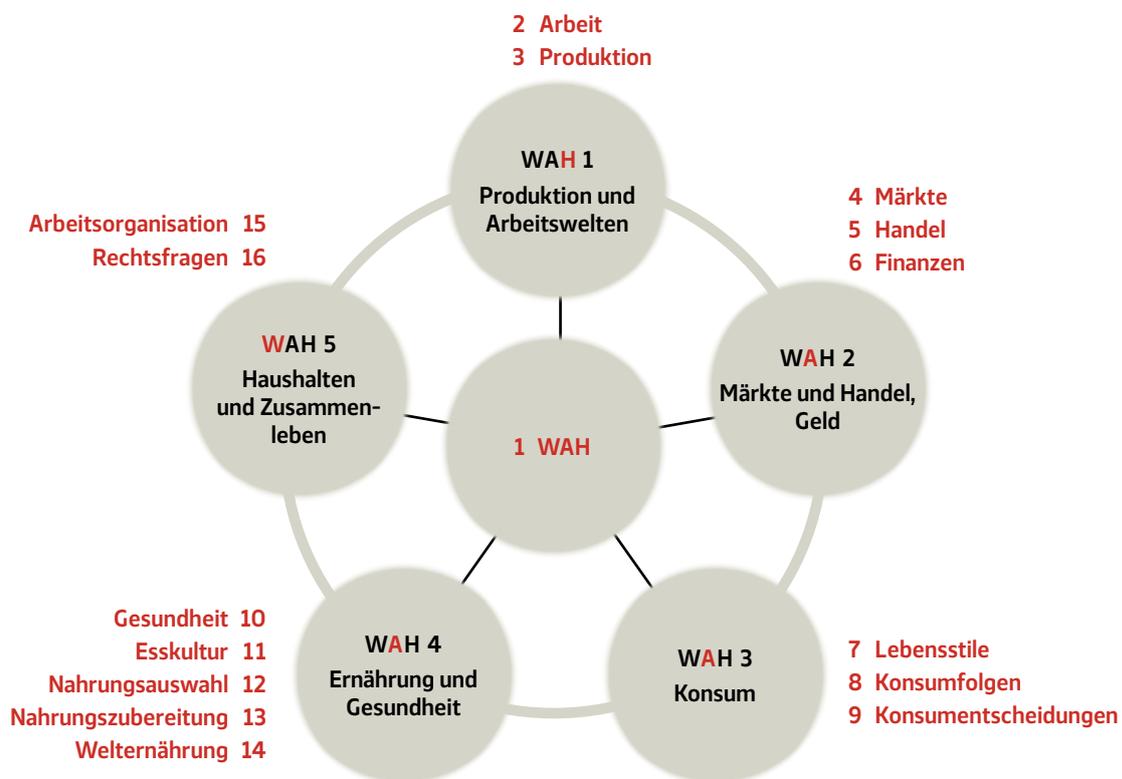
«Das WAH-Buch» soll

- den gesamten Lehrplan WAH Zyklus 3 umsetzen (inkl. Nahrungszubereitung);
- durch einen modularen Aufbau in verschiedenen kantonal vorgegebenen Strukturen eingesetzt werden können;
- WAH-Lehrpersonen fachlich und didaktisch umfassend unterstützen;
- von ökonomisch, ökologisch und sozial geprägten Alltagssituationen Jugendlicher ausgehen;
- durch eine direkte Verbindung von Printmaterialien und digitalen Angeboten der hohen Dynamik des neuen Faches Rechnung tragen;
- die Nahrungszubereitung durch Bezüge zum «Tiptopf» und weiteren Lehrmitteln unterstützen.

### Die Entwicklungsschritte

Seit Sommer 2016 entwickeln Claudia Wespi (Mitautorin des WAH-Lehrplans, PH Luzern) und Corinne Senn (PH FHNW) im Auftrag des Schulverlags plus «Das WAH-Buch». Dabei stützen sie sich auf die fachdidaktischen Grundlagen, die im 2017 erschienenen Studienbuch «Lernwelten NMG» dargelegt werden. Zentrale Konzepte wie die didaktische Rekonstruktion und kompetenzfördernde Aufgabensets werden im «WAH-Buch» umgesetzt. Damit soll Unterricht gefördert werden, der die engen inhaltlichen Zusammenhänge der drei Dimensionen Wirtschaft, Arbeit und Haushalt fokussiert und miteinander verbindet. Die Jugendlichen werden dabei unterstützt, sich mit *Fragen und Situationen der Alltäglichen Lebensführung* auseinanderzusetzen und zu deren Bewältigung im Sinne des Lehrplans 21 beizutragen: «War früher wirtschaftliches Denken und Handeln auf die innerhäusliche Situation – wirtschaftliches Haushalten – fokussiert, geht es in *WAH heute um das Zusammenspiel von Haushal-*

## Vom Lehrplan zum Lehrmittel



Kompetenzbereiche Lehrplan 21 WAH  
Kapitel Lehrmittel WAH

ten und Wirtschaften im gesellschaftlichen Kontext.» (vgl. D-EDK, 2015, Natur, Mensch, Gesellschaft. Einleitendes Kapitel, S. 20) In einer ersten Phase wurden von den Autorinnen die Fachkonzepte aufgearbeitet, die hinter den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans stehen. Zu jedem Kapitel des künftigen Lehrmittels (vgl. Abbildung) erhielten ausgebildete WAH-Lehrpersonen aus verschiedenen Kantonen ein umfangreiches Dossier mit den aktuellen wissenschaftlichen Grundlagen. In enger Begleitung durch die beiden Autorinnen entwickelten die Lehrpersonen im Rahmen

der sogenannten «Kreativgruppe» erste Entwürfe von kompetenzfördernden Aufgabensets. Diese Unterrichtsplanungen gaben Hinweise auf die Arbeitsmaterialien, die für die Lernenden zu entwickeln sind.

Bis Sommer 2018 liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung sämtlicher Materialien, die von Expertinnen verschiedener PHs in verschiedenen Stadien begutachtet und kommentiert werden sowie in ersten Erprobungen in Schulen der Kantone Bern und Aargau. Eine erweiterte Erprobung ist für die zweite Jahreshälfte geplant.

An der 2. WAH-Fachtagung des Schulverlags plus, die am 1. September 2018 an der PH Luzern stattfinden wird, geht es um die Fachentwicklung und das Fachverständnis sowie um die ersten Erfahrungen mit WAH-Unterricht in verschiedenen Kantonen.

Anfang 2019 organisiert der Schulverlag plus in Zusammenarbeit mit der ilz einen zweitägigen Kaderkurs, um die Einführung des Lehrmittels in interessierten Kantonen vorzubereiten.

Das interkantonale Lehrmittel besteht aus vier Elementen:

Lehrpersonen	<b>filRouge (Kommentar)</b> – Print – Digital ca. CHF 179.00		
Schülerinnen und Schüler	<b>Themenbuch</b> Print, ca. 204 Seiten (Mehrweg) ca. CHF 34.00	<b>Arbeitsheft</b> Print (Einweg) ca. CHF 19.00	<b>Plattform</b> (Lizenz im AH)

### Die Lehrmittelteile

Zentrales Element ist der *filRouge für Lehrpersonen*. Die Broschüre beinhaltet Aussagen zum Fach-, Lehr- und Lernverständnis, zur Unterrichtsplanung, -begleitung und -auswertung. Sie ermöglicht einen raschen Überblick über die Ausrichtung der einzelnen Kapitel des Lehrmittels.

In digitaler Form finden Lehrpersonen zu jedem Kapitel die Aufgabensets mit allen Materialien, welche die Lernenden für ihren Arbeits- und Lernprozess benötigen.

Das **Themenbuch** für die Lernenden fokussiert die Fachkonzepte, die in den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans enthalten sind. In journalistischer Form werden Grundinformationen, Porträts von unterschiedlichen Menschen in alltäglichen Situationen sowie originale Medienbeiträge aufgearbeitet. Damit wird das Themenbuch zu einem Werk- und Arbeitsmaterial, das die vielfältigen Bezüge des Fachs WAH im Alltag aufzeigt.

Direkte Links aus dem Themenbuch führen auf die **digitale Plattform**, die Originalbeiträge in Bild, Ton und Text sowie Lese- und Interpretationshilfen für die Lernenden bietet. Die allgemeinen Fachkonzepte aus

dem Themenbuch werden durch aktuelle Beispiele illustriert. Die regelmässige Aktualisierung der Beiträge auf der Plattform durch eine Redaktion ist vorgesehen. Damit soll der Dynamik der in WAH zentralen Themen und Entwicklungen Rechnung getragen werden.

Das Arbeits«heft» ist ein offenes Dokumentationssystem. Dabei steht nicht das Abarbeiten von Arbeitsblättern im Vordergrund, sondern das Dokumentieren der Schülervorstellungen zu Beginn (Konfrontationsaufgabe) und gegen Ende eines Arbeits- und Lernprozesses (Synthese- und Transferaufgaben).

### Zusatzmaterialien zur Nahrungszubereitung

Aufgrund der unterschiedlichen Ausgestaltung der Nahrungszubereitung in den einzelnen Kantonen werden im «WAH-Buch» zwei unterschiedliche Unterrichtsphasen zu den Lehrplankompetenzen WAH 4.4 und 5.1 skizziert: die Basisphase (etwa 8 Wochen) sowie die Differenzierungsphase. Für beide ist der Tiptopf in der Ausgabe 2008 das zentrale Arbeitsmittel.

Speziell zur Unterstützung der Nahrungszubereitung in der Basisphase stehen den Schülerinnen und Schülern

Schritt-für-Schritt-Anleitungen in digitaler Form zur Verfügung.

Lehrpersonen finden zudem im «Greentopf», der ebenfalls 2019 erscheinen wird, zusätzliche Anregungen. Die Publikation wurde von der Timeoutklasse Frauenfeld initiiert und gemeinsam mit der Akademie Hiltl entwickelt.

«Greentopf» enthält im Kern über 300 vegetarische (und vegane) Rezepte aus der Schweiz und aller Welt. Wissenswertes zu Nahrungsmitteln und Gewürzen, Zubereitungsarten der vegetarischen Küche sowie Geschichten der Timeout-Lernenden rund um Essen und Kochen ergänzen die Rezepte.

*Christian Graf, Schulverlag plus,  
Projektleiter WAH*



# Arbeit

## Was beschäftigt Menschen in Zusammenhang mit Arbeit?

Über das Kapitel verschaffen

Zeitungsfang  
10-14 Lektionen

der Kompetenz ist die Zusammenhänge im Zusammenhang von Arbeit und Lebensqualität

### Was beschäftigt Menschen in Zusammenhang mit Arbeit?

**WAH 11a Formen von Arbeit**  
- Haus- und Familienarbeit  
- Erwerbsarbeit  
- Care-Arbeit  
- Freiwilligenarbeit

**WAH 11b Persönlicher Wert von Arbeit**  
- Existenzsicherung  
- Soziale Integration  
- Soziale Anerkennung  
- Gesundheit  
- Sinnhaftigkeit  
- Selbstwirksamkeit

**WAH 11c Erwerblosigkeit**  
Ursachen: Arbeitsnehmer, Betriebliche Situation, Wirtschaftliches Umfeld, Berufsfeld  
Folgen: Grundanspruch, erweiterter Anspruch

**WAH 11d Vereinbarkeit der Formen von Arbeit**  
- zeitliche Verteilung  
- berufliche Pläne und Möglichkeiten  
- familienbezogene Pläne  
- ökonomische Versorgung und Sicherheit  
- organisatorische Aspekte  
- individuelle Anliegen

**WAH 11e Arbeitszeitmodelle der Erwerbsarbeit**

Flexibilität	Dimensionen
- örtlich - zeitlich - organisatorisch	- rechtliche - physische - ökonomische - soziale

**WAH 12a Anforderungen im Arbeitsalltag von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen**  
- Leistungswartung  
- Verantwortung  
- Gestaltungsmöglichkeiten  
- Risiken  
- Lohn  
- Arbeitsumfeld  
- Veränderungen

**WAH 12b Einflüsse auf die Berufswahl**  
Jugendlicher/Familie/Eltern  
Vorstellungen und Zuschreibungen  
Fähigkeiten

**WAH 12c Rechte und Pflichten von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern**  
Arbeitsverhältnis als Austausch von Arbeitsleistung gegen Lohn  
Arbeitgeberin/Arbeitgeber:  
- Fürsorge für Mensch und Gesundheit  
Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer:  
- Sorgfalt  
- Loyalität  
- Redlichkeit

**WAH 11** Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken.

**WAH 12** Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen.

## Vereinbarkeit von bezahlter und unbezahlter Arbeit

Egal, ob man alleine, in einem Paarhaushalt oder mit/ohne Kind/ern lebt: Erwerbsarbeit, Haus- und Familienarbeit, Care-Arbeit und Freiwilligenarbeit miteinander in Einklang zu bringen, stellt eine Herausforderung dar.

Unser Alltag ist häufig geprägt von Zeitknappheit und der Schwierigkeit, ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden zu müssen. Für viele Arbeitende ist die Vereinbarkeit von Beruf mit anderen Lebensbereichen von grosserer Bedeutung als früher.

Die bezahlte und unbezahlte Arbeit ist zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt.

**Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit**

Frauen und Männer leisten ungefähr gleich viel Arbeit, nämlich gut 50 Stunden pro Woche. Die bezahlte und unbezahlte Arbeit ist zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt. Männer übernehmen knapp 2/3 der Erwerbsarbeit, Frauen knapp 2/3 der unbezahlten Arbeit.

**Männer**  
Unbezahlte Arbeit: 1/3  
Bezahlte Arbeit: 2/3  
Gesamt: 50 Std.

**Frauen**  
Unbezahlte Arbeit: 2/3  
Bezahlte Arbeit: 1/3  
Gesamt: 50 Std.

Marco Huber, Projektleiter  
**«Weniger als 80% zu arbeiten, erlaubt mir meine Firma nicht»**

Andrea Brand, Pflegerin  
**«Zwei Kinder und eine 70%-Stelle, das ist schon anstrengend»**

Marco Huber, 34, ist Projektleiter bei einem grossen Bauunternehmen und leitet ein Team von 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als er vor zwei Jahren Vater wurde, reduzierte er sein Arbeitspensum auf 80 Stellenprozente, um einen Tag pro Woche die Kinderbetreuung und die Arbeiten im Haushalt übernehmen zu können. Marcos Frau Julia, 33, arbeitet 40% als Laborantin, während zweier Tage kümmern sich Julius und Marcos Eltern um die kleine Tochter. «Ich würde eigentlich gerne einen zweiten Tag zu Hause bleiben», sagt Marco Huber, «aber das erlaubt mir die Firma nicht». Würde er nur noch 60% arbeiten, müsste er «die Projektleitung abgeben und eine schlechter bezahlte Funktion übernehmen», befürchtet der Ingenieur, «ausserdem hätte ich wahrscheinlich keine Chance mehr, befördert zu werden».

Andrea Brand, 46, ist alleinerziehende Mutter einer Tochter (9) und eines Sohnes (11) und arbeitet als Pflegerin in einem Altersheim. Ihr Arbeitspensum beträgt 70 Stellenprozente, sie arbeitet Schicht. «Vor allem die unregelmässigen Arbeitszeiten sind eine grosse Belastung», erzählt sie. Sie sei froh um die Betreuungsangebote der Gemeinde, vor allem um den Mittagstisch, denn Grosseltern und Verwandte wohnen zu weit weg, um sie in der Kinderbetreuung und im Haushalt unterstützen zu können. Ein kleineres Arbeitspensum ist Andrea Brand nicht möglich, weil sie kaum Unterstützungsbeiträge des Vaters ihrer Kinder erhält. «Es ist schon recht anstrengend, nach dem Nachdienst nach Hause zu kommen und sich dann gleich um Frühstück und Haushalt kümmern zu müssen», lacht sie. «aber zum Glück helfen meine Kinder schon tatkräftig mit».

**Modelle zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Haus- und Familienarbeit**

Modell 1 Paarhaushalt ohne Kinder	Modell 2 Paarhaushalt mit Kind(ern)	Modell 3 Paarhaushalt mit Kind(ern)	Modell 4 Paarhaushalt mit Kind(ern)	Modell 5 Paarhaushalt mit Kind(ern)	Modell 6 Alleinerziehende Person mit Kind(ern)
Volzeitenerwerbsarbeit beider Partner	Volzeitenerwerbsarbeit des Mannes, Frau mit Verantwortung für Haus-/Familienarbeit	Volzeitenerwerbsarbeit des einen Partners (meistlich des Mannes) und Teilzeitarbeit des anderen (meistlich der Frau)	Teilzeiterwerbsarbeit beider Elternteile in vergleichbarem Pensum	Volzeitenerwerbsarbeit beider Elternteile	Nebeneinkommen von Voll- oder Teilzeiterwerb zusätzlich zur Familienarbeit
Hausarbeiten gleichberechtigt geteilt	Klare Rollenverteilung, jeweilige Spezialisierung im eigenen Arbeitsbereich		Verantwortung für Haus/Familienarbeit geteilt	Fremdbetreuung der Kinder	Fremdbetreuung der Kinder

## Neues Lehrmittel «WAHandeln» für den 3. Zyklus

**Das neue Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt zeigt viele Parallelen auf zwischen «Schule» und «Themen aus dem Alltag» von jungen Menschen. Das neue Lehrmittel «WAHandeln» des Lehrmittelverlags St. Gallen fordert die Schüler und Schülerinnen deshalb zum selbstständigen Handeln auf.**

Ausgangspunkt für das neue Lehrmittel WAHandeln des Lehrmittelverlags St. Gallen ist unter anderem die Frage, wie Schüler und Schülerinnen motiviert werden können, sich kritisch mit bestimmten Themen auseinanderzusetzen. Ziel ist es, ihnen Spass am Bereich Wirtschaft zu vermitteln. Den Lehrpersonen wird dafür mit dem neuen Lehrmittel umfassendes Material zur Hand gegeben.

Somit ist der Titel nicht zufällig gewählt: WAHandeln beschreibt das möglichst selbstständige Handeln in den Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Haushalt. So werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, aktiv am Veränderungsprozess teilzunehmen und zum Wa(h)andel im Alltag beizutragen. Im Fokus steht somit das kompetente Handeln von Schülerinnen und Schülern in den Themenbereichen von WAH.

In der Zusammenarbeit des Lehrmittelverlags St. Gallen mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen ist ein innovatives Lehrmittel entstanden. Der Schwerpunkt der Entwicklung liegt auf dem «Prinzip der Vernetzung».

Anhand von Themenbereichen werden Kompetenzen über verschiedene Kompetenzbereiche hinaus bearbeitet. Gemäss dem Grundsatz von kompetenzorientiertem Unterricht «vom Ende her Denken» werden zentrale Alltagssituationen – die Performanz-Situationen – beschrieben, an denen die Kompetenzentwicklung der Lernenden erkannt werden kann.

Ebenfalls wurde Wert darauf gelegt, Lehrpersonen themenzentrierte und didaktisch innovative Unterrichtseinheiten anzubieten,

die leicht im Unterricht umsetzbar sind. WAHandeln bietet dazu über Jahre hinweg aktuelle Themen zur Umsetzung.

Im Zentrum stehen die folgenden Themen, die in sieben Dossiers bearbeitet werden.

- Kunststoff Überall (erschieden Frühjahr 2018)
- Finanzen im Griff (erschieden Frühjahr 2018)
- Märkte und Handel (erschieden Frühjahr 2018)
- Weisse Weste (erscheint Frühjahr 2019)
- Ernährung Global (erscheint Frühjahr 2019)
- Nahrung und Gesundheit (erscheint Frühjahr 2020)
- Leben und Alltag (erscheint Frühjahr 2020)

WAHandeln ist ein unterrichtsleitendes Lehrmittel. Es kann aber auch als Ergänzung zu anderen Lehrmitteln verwendet werden. Der Lehrmittelverlag St. Gallen ist davon überzeugt, mit WAHandeln die Lehrpersonen zielgerichtet im neuen Fach WAH zu unterstützen und ihre Schülerinnen und Schüler zum Handeln und Wandeln zu bewegen – zum WAHandeln.

### **Einzelne Teile des Lehrmittels**

Das Lehrmittel besteht aus einem Ordner für Lehrpersonen mit Register, Grundlagenkapitel und sieben Themen-Dossiers. Jedes Dossier enthält das Fachwissen zum entsprechenden Thema für die Lehrperson, didaktische Hinweise, Handlungsblätter und Unterrichtseinheiten.

Ergänzt wird das Produkt durch die Website [wahandeln.ch](http://wahandeln.ch) und einen Downloadbereich, um Arbeitsunterlagen auch digital und für

den Unterricht anpassbar anzubieten. Mit dem Kauf des Ordners für Lehrpersonen ist der Zugang zum Downloadbereich inbegriffen.

Die Schülerinnen und Schülern erhalten einen Ordner mit Handlungsblättern, um darin die verschiedenen Themen zu bearbeiten. Damit wird eine Auseinandersetzung mit diesen vier Handlungsaspekten sichergestellt:

- «Die Welt wahrnehmen»
- «Sich die Welt erschliessen»
- «Sich in der Welt orientieren»
- «In der Welt handeln»

Ebenfalls setzen sich die Lernenden im grossformatigen Handlungsblatt mit ihren eigenen Vorstellungen auseinander, stellen die erarbeiteten Kenntnisse und Erkenntnisse dar und strukturieren diese. Ausserdem legen sie im Ordner weiteres von der Lehrperson abgegebenes Unterrichtsmaterial ab.

#### wahandeln.ch

Die Website *wahandeln.ch* unterstützt Lehrpersonen mit vielen Informationen:

- Verlinkung zum Downloadbereich
  - Arbeitsblätter, die angepasst werden können
  - Weitergehendes Unterrichtsmaterial, z. B. Power-Point-Präsentationen oder Handouts, das angepasst werden kann
  - Aktualisierungen zu den Themen-Dossiers
- Informationen zum Lehrmittel
- Informationen zu Terminen und Veranstaltungen
- Ergänzungen zum Fachwissen
- Grundlagenkapitel

Startseite | Lehrmittel | Einblicke | Termine | Shop | WAH PHSG

## Wirtschaft, Arbeit, Haushalt WAHandeln

**Downloadbereich**

### WAHandeln

Der Lehrmittelverlag St.Gallen hat in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen ein innovatives Lehrmittel entwickelt.

Mit WAHandeln wird die Lehrperson bestens im neuen Fach WAH unterstützt und ihre Schülerinnen und Schüler zum Handeln und Wandeln bewegt – zum «WAHandeln».

Der Schwerpunkt der Entwicklung liegt auf dem «Prinzip der Vernetzung». Innerhalb der verschiedenen Themenbereichen (Dossiers) werden Kompetenzen über unterschiedliche Kompetenzbereiche hinaus bearbeitet. Der Grundsatz von kompetenz-orientiertem Unterricht «vom Ende her Denken» findet starke Beachtung. Anhand von zentralen Alltagssituationen, Performanz-Situationen, kann die Kompetenzentwicklung der Lernenden erkannt werden.

Unter «Lehrmittel» werden die einzelnen Produkte und das Autorinnen- und Expertinnenteam vorgestellt.

Unter «Einblicke» befinden sich zusätzliche Materialien.

Wichtige Termine zu Veranstaltungen sind unter «Termine».

Über «Shop» gelangt man direkt in den Webshop des Lehrmittelverlags St.Gallen.

«WAH PHSG» führt zu dem Blog der Pädagogischen Hochschule St.Gallen Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt.

#### Aktualisierungen

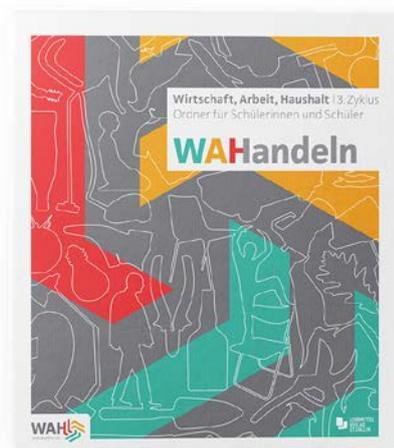
18.4.2018  
Die Ordner für Lehrpersonen und die Ordner für Schülerinnen und Schüler sind jetzt lieferbar

10.4.2018  
Anmeldung für den WAH-Newsletter an [kornelia.hasselbach@sg.ch](mailto:kornelia.hasselbach@sg.ch)

23.3.2018  
Im Mai finden zwei Inforeveranstaltungen in Gossau und Rorschach statt.

23.3.2018  
Im Juni sind zwei Einführungskurse in Gossau geplant.

22.3.2018  
Das Grundlagenkapitel mit der Handhabung des Lehrmittels steht jetzt kostenlos zum download bereit.



**Ordner für Schülerinnen und Schüler**  
Ausgabe 2018  
24 Seiten, A4-Ringbuch  
4-farbig, inkl. 10er-Register  
Schulpreis CHF 19.90  
EVP CHF 26.50

**Website**  
[www.wahandeln.ch](http://www.wahandeln.ch)



**Ordner für Lehrpersonen**  
Ausgabe 2018  
200 Seiten, A4-Ringbuch  
4-farbig, inkl. 10er-Register  
Schulpreis CHF 35.90  
EVP CHF 47.80

**Lehrmittelverlag St.Gallen**  
[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)  
in Koordination mit der Interkantonalen  
Lehrmittelzentrale ilz  
(Aufnahme ins Programm beantragt)

## 9. Auflage Schweizer Schülerduden: «Man darf mehr als viele oft glauben.»

Die Sprache verändert sich ständig. Und so werden auch Wörterbücher regelmässig auf den neusten Stand der Sprache gebracht. Im Mai war es beim Schweizer Schülerduden Rechtschreibung so weit, er erschien in der 9. Auflage mit 26'000 Stichwörtern. Verantwortlich für die Überarbeitung war Afra Sturm, Co-Leiterin des Zentrums Lesen an der Pädagogischen Hochschule FHNW. Sie erklärt im Interview, was sich verändert hat und ob man «posten» statt «einkaufen» schreiben darf.



**Prof. Dr. Afra Sturm**

Co-Leiterin des Zentrums Lesen, Medien, Schrift an der Pädagogischen Hochschule FHNW

Seit 1998 verantwortlich für die Überarbeitungen des Schweizer Schülerdudens

### Wie viele neue Wörter haben Sie in den Schweizer Schülerduden aufgenommen?

**Afra Sturm:** Es sind rund 190 Wörter hinzugekommen. Etwa 20 haben wir gestrichen, weil sie veraltet oder nicht mehr so gebräuchlich sind, zum Beispiel «Backfisch».

### Neue Ausdrücke sind ein Spiegel der Gesellschaft. Was sagen die 190 Worte über uns aus?

Unter den neuen Begriffen sind viele Fremdwörter wie «Gender» oder «gay». Das bekannteste derzeit ist «Fake News». Natürlich sind unter den Neuaufnahmen diverse Begriffe im Zusammenhang mit der Digitalisierung, etwa «E-Reader». Aber es ist nicht so, dass sich unsere Sprache nur noch in diesem Bereich erweitern würde. Neu ist zum Beispiel auch «glutenfrei», das ein Rechtschreibproblem darstellt, weil es manchmal «Gluten frei» geschrieben wird. Und manche bereits existierende, aber im

Schülerduden nicht enthaltene Wörter wurden wichtiger, also haben wir sie neu aufgenommen, etwa «Annulation», «Aufenthalter» oder «abarbeiten».

### Was haben Sie im Schülerduden sonst noch angepasst?

Bei einer Überarbeitung gehen wir sämtliche bestehenden Stichwörter im Buch durch und setzen dabei einen Schwerpunkt. Bei der letzten Überarbeitung, 2013, standen zum Beispiel die Helvetismen im Mittelpunkt. 2018 ging es darum, den Nutzen für die Lernenden zu erweitern. Mit besonderem Blick auf die Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache haben wir Bedeutungserklärungen verbessert, Beispiele ausgebaut, häufige typische Verbindungen ergänzt.

### Ein Beispiel?

Neu geben wir zu «dienen» mehrere Beispiele mit Bedeutung an, als «sie diene viele Jahre der Partei» und «das dient einem guten Zweck (ist nützlich)». Oder der «Absprung» ist ergänzt mit «auf dem Absprung sein, gerade gehen wollen». Auf diese Weise wurden 1500 Einträge bearbeitet. Der Schülerduden ist deshalb um 16 Seiten gewachsen.

### Gab es auch Anpassungen im Teil der Rechtschreibregeln?

Diesen haben wir der Terminologie des Lehrplans 21 angepasst, haben ihn etwas verständlicher und schulnäher gestaltet. Inhaltlich wurde aber nichts geändert.

Helvetismen, die in der geschriebenen Sprache verwendet werden dürfen:

- Bancomat
- Bidon
- büscheln
- einkassieren
- Flädli-suppe
- Halskehre
- Nastuch
- tel quel
- Töggelikasten
- zwängeln



### Was interessiert die Leute – insbesondere Schüler und Lehrerinnen – besonders, wenn sie mit Ihnen über den Duden sprechen?

Die Helvetismen. Meist geht es dabei nicht um die Rechtschreibung, sondern um die Frage, ob man Helvetismen in der geschriebenen Sprache überhaupt verwenden darf. Darf man zum Beispiel «posten» statt «einkaufen» schreiben? Lehrpersonen und Eltern haben teilweise das Gefühl, man muss es wie im deutschen Hochdeutsch machen. In der Schule werden deshalb Sätze manchmal korrigiert, zum Beispiel vom Schweizer Hochdeutschen «Ich habe kalt» ins Deutsche «Mir ist kalt».

### Aber man darf «posten» und «Ich habe kalt» schreiben?

Ja, absolut. Das ist gutes Schweizer Hochdeutsch, das heisst, «posten» wird im Schriftlichen breit verwendet. Deshalb steht «posten» auch im Schülerduden drin. Man darf mehr als viele oft glauben – ein Blick in den Schülerduden kann sich auch deshalb lohnen.

«Schweizer Schülerduden Rechtschreibung»  
Wörterbuch  
4. bis 9. Schuljahr  
9. Auflage 2018, 528 Seiten,  
13 × 19,5 cm, gebunden  
Preis für Schulen CHF 16.70

Dudenverlag und Lehrmittelverlag Zürich  
www.lmvz.ch  
in Koordination mit der  
Interkantonalen Lehrmittelzentrale

### Vertretung der ilz im Rat für deutsche Rechtschreibung

Der Rat für Deutsche Rechtschreibung wurde im Dezember 2004 als Reaktion auf die Kritik an der sogenannten «Rechtschreibreform» eingerichtet. Die Arbeit des Rats bestand zunächst darin, einen Kompromiss zwischen Reformbefürwortern und Reformkritikern auszuarbeiten und somit für die Einheitlichkeit der deutschen Rechtschreibung zu sorgen. Die staatlichen Stellen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich haben den Änderungsvorschlägen letztlich am 1. August 2006 zugestimmt. Seither ist das amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung mit den vom Rat erarbeiteten Änderungen in allen Ländern mit Deutsch als Amtssprache in Kraft.

Die Interessen der Schweizer Lehrmittelverlage vertritt im Rat im Auftrag der Kantone und mit Mandat der ilz seit Ende 2016 Nicoletta Wagner, Redaktionsleiterin des Lehrmittelverlags Zürich. In ihrem ersten

Jahr im Rat hat sich dieser mit behutsamen Anpassungen des Regelwerks befasst. Sie betreffen beispielsweise die – für die Schweiz weniger relevante – Verwendung des gross geschriebenen Buchstabens ß sowie die Klein- und Grossschreibung bei festen Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv (z. B. der freie Mitarbeiter, die goldene/Goldene Hochzeit, der Heilige Vater usw.). Die Anpassungen erfolgten auf der Basis der Schreibebeobachtung, einer systematischen Untersuchung von Texten aus Zeitungen und Zeitschriften, aber auch von informellen Texten wie Forenbeiträgen.

Neben Nicoletta Wagner haben weitere acht Vertreterinnen und Vertreter der Schweiz Einsitz im Rechtschreiberat. Sie vertreten u. a. die Interessen der Didaktik, der Wissenschaft, der Pädagogik, der Lehrerinnen- und Lehrerorganisationen und der Autoren.

Der Bericht des Rates wie auch das amtliche Regelwerk können auf der Website des Rats [www.rechtschreibrat.com](http://www.rechtschreibrat.com) eingesehen werden.

# Arbeitsbuch digital von «dis donc!»: Vereinfachte Navigation dank Erprobung

**Die Arbeitsbücher «dis donc!» 5 und 6 sind neu in einer volldigitalen Version für Schülerinnen und Schüler erhältlich. Vor der Veröffentlichung hat der Lehrmittelverlag Zürich (LMVZ) diese erprobt um sicherzustellen, dass der Lehrmittelteil für Schülerinnen und Schüler verständlich und praktikabel ist. Die Erkenntnisse aus der Erprobung wurden anschliessend umgesetzt und flossen auch in das bereits existierende Arbeitsbuch für Lehrpersonen ein.**

Funktioniert das Arbeitsbuch von «dis donc!» auch als komplett digitalisierte Version? Die Antwort ist «Ja». Eine zweistufige Testphase hat die Unterrichtstauglichkeit des Arbeitsbuchs «dis donc!» 5 digital für Schülerinnen und Schüler bewiesen: In den involvierten Klassen gab es guten, interessanten und motivierenden Unterricht – und Spass war auch dabei.

## Wie es dazu kam

Das Französisch-Lehrmittel «dis donc!», im Schuljahr 2017/18 erstmals regulär für die 5. Klasse eingesetzt, verfügte bereits letzten Sommer über digitale Lehrwerkteile: neben gedruckten Schüler- und Lehrermaterialien ist ein zentraler Bestandteil die Lernplattform, zudem konnten Lehrpersonen bereits von Anfang an ein vollständig digitalisiertes Arbeitsbuch verwenden. Als zweiten Schritt entwickelte der LMVZ, aufbauend auf dem Arbeitsbuch digital für Lehrpersonen, eine Volldigital-Ausgabe auch für die Schüler und Schülerinnen, mit neuen interaktiven Funktionen – in dieser Art erstmalig in der Schweiz. Die Schülerinnen und Schüler können in digitale Notizzettel schreiben, Text markieren und Lücken ausfüllen. Die meist haptische Aufgabe aus der Tâche lässt sich fotografisch festhalten. Zudem ist es möglich, auch in Bilder Text einzufüllen.

## Zweiteilige Testphase

Um die neuen Funktionen und generell das Arbeitsbuch digital für Schülerinnen und Schüler zu prüfen, gab es zwei Testphasen. Zuerst stand im Herbst 2017 ein Usability-Test an: 16 Schülerinnen und Schüler wurden dabei zum Beispiel aufgefordert, bestimmte Aufgaben zu finden und erhielten Aufträge wie «Fülle die Tabelle aus» oder «Markiere alle Parallelwörter». Dies zeigte, wie sich die jungen User mit der Struktur und den Inhalten zurechtfinden. Die anschliessende Erprobung testete die

Unterrichtstauglichkeit. Sie involvierte zehn fünfte Klassen mit 1:1-Ausstattung und dauerte rund sechs Wochen. Dabei wurden verschiedene Geräte eingesetzt. Das Ziel war, die gesamte Unité 2 volldigital durchzuarbeiten.

## Vorher/Nachher: vereinfachte Navigation

In der Erprobungsversion (Screen 1 rechte Seite) war die Navigation zweigeteilt: in eine horizontale Top-Navigation und eine vertikale Side-Navigation. Die Side-Navigation konnte abgerufen werden über den in der Top-Navigation platzierten sogenannten Burger (das kleine Symbol mit drei Querbalken). Die Trennung der Navigation auf zwei Ebenen hat sich in der Testphase als Nachteil erwiesen. Zudem kannten nicht alle Schülerinnen und Schüler den Burger und dessen Bedeutung.

Aufgrund der Rückmeldungen entschieden die Verantwortlichen des Projektteams nach dem Usability-Test und der Erprobung, die Top-Navigation in die Side-Navigation zu integrieren. Die Trennung der Navigationsebenen wurde dadurch aufgelöst (Screen 2). Die Gesamtnavigation ist durch die Zusammenführung logischer geworden. Wobei die Unités und die Kapitel-Auswahl bei dieser Zusammenfassung bewusst auch weiterhin separat aufgeführt werden, um ein schnelleres Navigieren innerhalb einer Unité zu ermöglichen. Zusätzlich ist nun auch das Blättern innerhalb einer Unité möglich, ohne den Burger zu benutzen. Man blättert also von Aufgabe zu Aufgabe, kommt mit Pfeilen einfach vorwärts oder auch wieder zurück. Aufgrund der Testphase wurde auch die Burger-Funktion mit «Menü» angeschrieben. Die Suchfunktion wechselte den Platz nach rechts oben und bleibt jetzt immer sichtbar. Das Resultat all dieser Anpassungen: Die einzelnen Elemente und Aufgaben sind besser auffindbar, die Navigation hat sich bedeutend vereinfacht.

## Übungen übersichtlich gesammelt

Die interaktiven Übungen waren in der Erprobungsversion des digitalen Arbeitsbuchs schwer zu finden, weil sie wie im Buch oft am Ende der Seite integriert waren. Neu gibt es eine eigene Seite unter «En route» mit einer übersichtlichen Sammlung aller «Pour s'entraîner»-Übungen einer Unité.

## Version für Lehrpersonen ebenfalls verbessert

Die Erkenntnisse aus der Testphase flossen auch in das Arbeitsbuch digital für Lehrpersonen. Die neuen Interaktionsmöglichkeiten sind nun auch für sie verfügbar. Um den Unterricht auch mit digitalen Medien souverän zu moderieren, bietet das Lehrmittel den Lehrpersonen einen speziellen «langage de classe»-Wortschatz für digitales Arbeiten. Zum Beispiel «Startet euren Browser und navigiert zu [digital.lmvz.ch](http://digital.lmvz.ch)». Ganz allgemein zum Starten schafft eine Einstiegsübung einen ersten Überblick. Sie enthält wichtige Informationen zum Aufbau des Lehrmittels sowie medien-spezifische Eigenschaften für den Start mit dem Arbeitsbuch digital für Schülerinnen und Schüler.

## Digitale Produkte:

### konstante Weiterentwicklung

Das Fazit aus der zweiteiligen Testphase: Dort, wo Verbesserungsbedarf bestand, wurden die Inputs aus der Praxis aufgenommen und umgesetzt, sodass für Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrpersonen nun ein Lehrmittel zur Verfügung steht, das guten Unterricht ermöglicht. An beiden Versionen, jener für Schülerinnen und Schüler und jener für Lehrpersonen, bleibt der LMVZ dran, die Produkte werden vom Team «Digitale Medien» gepflegt und weiterentwickelt.

Screen 1



Screen 2



Vergleich von Screen 1 mit Screen 2: Navigation vorher/ nachher



**«dis donc!» 5**  
Arbeitsbuch digital  
für Schülerinnen und Schüler  
Arbeitsbuch 1 und 2 mit Lösungen  
und integrierter Lernplattform  
36 Monate  
CHF 36.40 (Lizenz für Schulen)

Arbeitsbuch digital für Lehrpersonen  
Arbeitsbuch 1 und 2 mit Lösungen, integriertem  
Kommentar und integrierter Lernplattform  
12 Monate  
CHF 32.00 (Lizenz für Schulen)

**«dis donc!» 6**  
Arbeitsbuch digital  
für Schülerinnen und Schüler  
Arbeitsbuch 1 und 2 mit Lösungen  
und integrierter Lernplattform  
36 Monate  
CHF 36.40 (Lizenz für Schulen)

Arbeitsbuch digital für Lehrpersonen  
Arbeitsbuch 1 und 2 mit Lösungen, integriertem  
Kommentar und integrierter Lernplattform  
12 Monate  
CHF 32.00 (Lizenz für Schulen)

**«dis donc!» 5 und 6**  
Arbeitsbuch digital «dis donc!» 5 und 6  
für Lehrpersonen  
Arbeitsbuch 1 und 2 mit Lösungen, integriertem  
Kommentar und integrierter Lernplattform  
12 Monate  
CHF 32.00 (Lizenz für Schulen)

Lehrmittelverlag Zürich  
www.lmvz.ch  
in Koordination mit der  
Interkantonalen Lehrmittelzentrale

## Digitalisierte Lehrwerkteile bei «Mathematik Primarstufe» mit nützlichen Zusatzfunktionen

Die gedruckten Themen- und Handbücher für den Mathematikunterricht der 4. bis 6. Klasse wurden komplett digitalisiert. Präsentationsmodus, Notizfunktion und das Anzeigen der Lösungen erleichtern den Unterrichtsalltag.

Die Themen- und Handbücher 4–6 sind seit März dieses Jahres als volldigitale Ausgaben erhältlich. Sie zeichnen sich aus durch eine einfache Navigation – entsprechend der Kapitelstruktur. Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrpersonen, die für den Mathematikunterricht auf die digitalen Lehrmittel umstellen, wissen: Dank digitalem Zugriff steht stets die aktuellste Version zur Verfügung. Und da die Lehrwerkteile webbasiert und responsive sind, können sie plattform- und geräteunabhängig jederzeit und überall genutzt werden.

Das «Themenbuch digital» gibt es für alle drei Klassenstufen in separaten Versionen für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler. Lehrpersonen verfügen über zusätzliche Funktionen wie den Präsentationsmodus und die Notizfunktion.

### Präsentationsmodus fokussiert aufs Wesentliche

Dank Präsentationsmodus kann die Lehrperson eine Aufgabe einzeln projizieren (siehe Abbildung). Es werden also vor- und nachherige Aufgaben ausgeblendet, und auch Navigationselemente verschwinden. Das kommt insbesondere Schülerinnen und Schülern mit Konzentrationsschwierigkeiten entgegen: Jegliche ablenkenden visuellen Elemente sind unsichtbar, die Aufmerksamkeit kann vollständig auf die konkrete Aufgabe gerichtet werden.

### Notizen überdauern Lizenzunterbrechung

Sehr praktisch ist die Notizfunktion, mit der Lehrpersonen ihre individuellen Anmerkungen direkt im Themenbuch festhalten können. Die Notizen werden individuell gespeichert und bleiben nach dem Ablauf einer Lizenz erhalten. Bei Erneuerung der Nutzungslizenz stehen diese Notizen sofort wieder zur Verfügung.

### Lösungen sind für alle zugänglich

Eine andere Funktion im digitalen Themenbuch steht sowohl Lehrpersonen wie auch Lernenden zur Verfügung: das Anzeigen von Lösungen. Pro Aufgabe kann durch Klick auf das entsprechende Icon jederzeit die Lösung beziehungsweise der Lösungsweg eingeblendet werden. In Zeiten von Lehrplan 21 und Kompetenzorientierung eine sinnvolle Funktion.

Das «Handbuch digital» für Lehrpersonen enthält sämtliche Informationen zur Gestaltung sowie für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Es ermöglicht den Zugriff auf Kopiervorlagen und Lösungen der Arbeitshefte.

In beiden elektronischen Lehrwerkteilen wird direkt auf die Lernsoftware «Fertigkeiten erwerben – Routine für alle» verlinkt: Auf [www.mathematik-primar.ch](http://www.mathematik-primar.ch) stehen jeweils 12 Routinen in zwei Schwierigkeitsstufen zum Üben zur Verfügung.

### «Mathematik Primarstufe» 4–6, Themen- und Handbuch digital

Themenbuch digital für Schülerinnen und Schüler: je CHF 8.30, die Lizenz pro Nutzer umfasst 36 Monate.

Themenbuch digital für Lehrpersonen: je CHF 8.30, die Lizenz pro Nutzer umfasst 12 Monate.

Handbuch digital für Lehrpersonen: je CHF 16.60, die Lizenz pro Nutzer umfasst 12 Monate.

Lehrmittelverlag Zürich  
[www.lmvz.ch](http://www.lmvz.ch)  
in Koordination mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale



Im digitalen Themenbuch sind für Lehrpersonen ein Präsentationsmodus (Mitte) und eine Notizfunktion (unten) verfügbar.

Pläne: Grundlage für alle x Schliessen

**1 Baupläne von Gebäuden aus Holzwürfeln.**

a Was bedeuten die Zahlen auf dem Bauplan?

3	2	2
2	2	1
1	1	1

b Welcher Bauplan gehört zu welchem Gebäude?

Irina: 

1	3
2	

    Nico: 

1	3	2
---	---	---

    Silvan: 

2	1	3
---	---	---

A    B    C

c Zeichne die Baupläne zu den Gebäuden. Was fällt dir auf?

A    B    C    D

4 Primarstufe  
**MATHEMATIK**

Pläne / Grundlage für alle

**1** x Schliessen

**Notizfunktion**  
*Lehrpersonen können einzelnen Aufgaben individuelle Notizen hinzufügen.*  
Neue Notiz hinzufügen

**Baupläne von Gebäuden aus Holzwürfeln.**

a Was bedeuten die Zahlen auf dem Bauplan?

3	2	2
2	2	1
1	1	1



Stefan Sigg, St.Gallen

## Ich und die Religionen

### aktuell 2/2018

Lange Zeit war man überzeugt, dass die Zeit der Religionen vorbei sei und sie aus unserem Alltag verschwinden würden – passiert ist das Gegenteil. Das zeigen zum Beispiel die Diskussionen über das Kopftuch, das Geläut der Kirchenglocken oder das Kreuz auf Berggipfeln. Die neuste aktuell-Ausgabe widmet sich dem Thema Religion in seinen verschiedensten Facetten.

Kaum ein Thema sorgt für so viel Gesprächs- und Zündstoff wie die Religionen. Immer wieder berichten Medien über religiös motivierte Konflikte: Selbstmordattentäter reissen Andersgläubige in den Tod; fundamentalistische Prediger schüren den Hass gegenüber Menschen, die sich nicht an die religiösen Gebote halten.

Damals wie heute führt das Gegeneinander der Religionen sogar zu Kriegen. Oft gehen bei diesen Diskussionen die positiven Aspekte vergessen: Die Weltreligionen haben viele gemeinsame Werte. Sie schützen die Menschenwürde, empfehlen die Goldene Regel als wichtige Grundlage, rufen zur



Nächstenliebe auf und wollen zum Frieden motivieren. Religionen liefern Antworten auf die Sinnfragen und können Halt geben, wenn man sich in einer Krise befindet. Und viele Jugendliche erleben bei Aktionen wie zum Beispiel der «ida-Woche» (interreligiöse Dialog- und Aktionswoche), die alle zwei Jahre im Kanton St.Gallen stattfindet, hautnah, dass ein Miteinander der Religionen gar nicht so kompliziert wäre.

Warum gibt es überhaupt Religionen? Wie sind sie entstanden und was ist ihr Sinn? Warum bekennen sich Menschen zu einer Religion? Wie beeinflussen die Religionen den Alltag? Was sind die Herausforderungen und Chancen der Toleranz gegenüber Andersgläubigen und Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören?

Dieses aktuell-Heft stellt die Weltreligionen, deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede vor und geht der Frage nach, woran es wirklich liegt, dass in den Religionen Konfliktpotenzial steckt. Es zeigt aber auch konkrete Beispiele vom gelingenden Miteinander der Religionen und welche Chancen Religionen für unsere Gesellschaft bieten.

### Lehrmittelkommentar

Im Lehrmittelkommentar werden didaktische Hinweise für die Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Darin finden sich unter anderem praktische Beispiele in Form von Arbeitsblättern, welche die Lehrperson 1:1 in ihrem Unterricht einsetzen kann. Einige Musterseiten sowie das Inhaltsverzeichnis finden Interessierte zur Information unter [www.lehrmittelverlag.ch/aktuell](http://www.lehrmittelverlag.ch/aktuell) als PDF-Datei beim jeweiligen Artikel.

### aktuell

Arbeitsheft für den Unterricht an der Oberstufe  
Erscheint 4x jährlich  
Schulpreise: Jahresabonnement CHF 25.00  
Einzelnummer CHF 6.50  
Rabatt ab 10 bzw. 20 Ex. (Klassensatz)  
Lehrmittelkommentar CHF 14.00  
EVP Einzelnummer CHF 8.70  
EVP Lehrmittelkommentar CHF 18.70

Die komplette Liste aller lieferbaren Titel mit Preisangaben finden Sie online unter [www.lehrmittelverlag.ch/aktuell](http://www.lehrmittelverlag.ch/aktuell)

Lehrmittelverlag St.Gallen  
[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)  
in Koordination mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale



**Johann Heinrich Pestalozzi, 1746–1827**

Johann Heinrich Pestalozzi gilt als einer der Klassiker der Pädagogik und als Wegbereiter einer allgemeinen Bildung für alle Menschen. Seine Maxime der humanistischen Bildung des heranwachsenden Menschen – Kopf, Herz und Hand – ist weltweit verbreitet und prägt bis heute Bildungspolitik und die Lehrpläne vieler Schulen.

Johann Heinrich Pestalozzi wurde am 12. Januar 1746 im Oberrheinischen Dorf in Zürich geboren. Pestalozzi war erst fünf Jahre alt, als der Vater Johann Baptist Pestalozzi (1738–1793), starb.

Johann Heinrich Pestalozzi besuchte in seiner Heimatstadt die Schulen, die Lateinschule am Frauenmünster und ein Gymnasium sowie die Collegia Carolina, die philosophisch-theologische Hochschule. Sehr stark beeinflusst die Zürcher Studenten zu einer Zeit Jean-Jacques Rousseau (1712–1788). Johann Heinrich Pestalozzi verlies die Carolina vorzeitig und bewertete sich auf pädagogische Aufgaben vor.

Im Sommer 1767 begannen er bei Johann Kaspar Huber in bescheidenen Oben- und Fiedler zu erlernen. Im gleichen Jahr lernte Johann Heinrich Pestalozzi seine zukünftige Ehefrau Anna Schulhaus kennen, die er 1769 heiratete.

Ab 1769 erwarb Johann Heinrich Pestalozzi in der Nähe des zugehörigen Dorfes St. Land für ein Baumgut und erbaute ein ziemlich herrschaftliches Haus, das Hauslib. In den folgenden Jahren versuchte er seine Projekte zu verwirklichen, das Geschick seiner Familie zu sichern und dem Landwirtschaftsbetrieb sowie seine Armenanstalt aufzubauen. Die landwirtschaftliche Unternehmung misslang, ebenso die Umsetzung auf Viehwirtschaft und Viehzucht mit Bauernwohnerbelegung in Mähreheit. Auch der Aufbau der Armenanstalt scheiterte, und die Schülern konnten nur durch den Verkauf von Land und dem Zuwendungen von Anna, Vermögensverlust ausgenommen. Am 18. August 1770 wurde Anna erkrankte Kind geboren, das die Eltern zu ihrem Kasper auf den Namen Jean-Jacques taufen.

Die Jahre 1780–1798 brachten Johann Heinrich Pestalozzi schmerzliche Erfahrungen. In Anbetracht der Werke Abendstunden eines Einzelkinders, die vier Jahre von Hand und Gestalt, über den Umgang und Kindermund, -nachforschungen,

«Tabelle» sowie politisch e Schriften, die sich mit der Revolution in Frankreich und den Verhältnissen in der Schweiz auseinandersetzten.

Der Aufenthalt in Dorn um 1798–1799 brachte eine entscheidende Wende. Pestalozzi wollte Lehren werden. Er konnte im Schloss Burgdorf seine Idee einer mit einem Lehrplan verbundenen Erziehungsanstalt umsetzen. Mit einer Reihe Schöner Mitarbeiter wollte er seine neue Unterrichtsmethode entwickeln. Die dazu gegründete Schwingelstein- und jahrelange Auswandererstationen unter der Leitung Pestalozzi schaffte das Institut, das Johann Heinrich Pestalozzi 1825 aufbauen musste.

Johann Heinrich Pestalozzi zog sich nach dem Niedergang des Instituts von Yverdon wieder auf seinen Hof zurück und wollte erneut eine Armenanstalt aufbauen. Ein neues Gebäude wurde errichtet, aber vor dessen Vollendung starb Johann Heinrich Pestalozzi am 17. Februar 1827 im nahen Knegg in Bern in der Nähe des Heubühl, wurde er in der Mauer eines Schulhauses begraben. Auf dem Heubühl ist heute ein Denkmal für den grossen Mann, den Vorkämpfer der im Wissenschaften aus einem autobiographischen Teil und einer unvollendeten Darstellung seiner Erziehungsjahre besteht.

Dieser wurde rasch herab und sein ökologische Impuls strahlte nach ganz Europa, vor allem nach Deutschland aus. Die eigentliche Blütezeit waren die Jahre 1807 bis 1809, ebenfalls die Jahre bis 1815. Am 12. Dezember 1815 starb Anna Pestalozzi-Schulhaus. Ökonomische Schwierigkeiten und jahrelange Auswandererstationen unter der Leitung Pestalozzi schaffte das Institut, das Johann Heinrich Pestalozzi 1825 aufbauen musste.

Johann Heinrich Pestalozzi zog sich nach dem Niedergang des Instituts von Yverdon wieder auf seinen Hof zurück und wollte erneut eine Armenanstalt aufbauen. Ein neues Gebäude wurde errichtet, aber vor dessen Vollendung starb Johann Heinrich Pestalozzi am 17. Februar 1827 im nahen Knegg in Bern in der Nähe des Heubühl, wurde er in der Mauer eines Schulhauses begraben. Auf dem Heubühl ist heute ein Denkmal für den grossen Mann, den Vorkämpfer der im Wissenschaften aus einem autobiographischen Teil und einer unvollendeten Darstellung seiner Erziehungsjahre besteht.

Über Pestalozzi berichten viele Historiker: Am 20. August 1815–1816 hatte Pestalozzi an der Universität in Göttingen, wo er erkrankte. Über Pestalozzi am Hof der Markgräfinen in Weimar 1817.

Maja Suenderhauf, Buchs, Markus Stäheli, Degersheim, Marianne Wähner, Grabs, Ueli Gubler, Oberuzwil

**Persönlichkeiten der Schweiz**

**thema 2/2018**  
Zahlreiche Persönlichkeiten wurden zu ihrer Lebenszeit nicht verstanden oder verkannt. Erst später entdeckte die Nachwelt ihre Verdienste. Oft waren sie ihrer Zeit weit, manchmal sogar zu weit voraus.

In diesem thema-Heft wird von Persönlichkeiten berichtet, die aus unterschiedlichsten Bereichen stammen und die in der Vergangenheit gelebt haben. Sie kommen aus der Wissenschaft, der Politik, der Musik, des Theaters, der Literatur und der Kunst. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass ihre Leistungen Pionierarbeiten waren. Diese Personen haben etwas ganz Neues und Einzigartiges geschaffen oder erdacht.

Die Auswahl im thema-Heft 2/2018 wurde unter Berücksichtigung der Region, des Geschlechts und ihres Verdienstes gewählt. Dabei kommen auch Persönlichkeiten vor, welche mit der Zeit etwas in Vergessenheit geraten sind. Es sind dies: Elisabeth von Wetzikon (1235–1298), Paracelsus (1493–1541), Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827), Hans Konrad Escher von der Linth (1767–1823), Marie Heim-Vögtlin (1845–1916), Henri Dufour (1787–1875), Auguste Piccard (1884–1962), Sophie Taeuber-Arp (1889–1943), Gertrud Kurzhohl, (1890–1972), Walter Mittelholzer (1894–1937), Ferdinand Gehr (1896–1996), Iris von Roten (1917–1990), Clown Dimitri (1935–2016) und Mani Matter (1936–1972).

Die beschriebenen Persönlichkeiten dienen auch als Beispiele, um andere herausragende Menschen, die in der Schweiz gelebt haben oder immer noch leben, zu entdecken und zu erforschen.

**Lehrmittelkommentar**

Im Lehrmittelkommentar werden didaktische Hinweise für die Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Darin finden sich unter anderem praktische Beispiele in Form von Arbeitsblättern, welche die Lehrperson 1:1 in ihrem Unterricht einsetzen kann. Einige Musterseiten sowie das Inhaltsverzeichnis finden Interessierte zur Information unter [www.lehrmittelverlag.ch/thema](http://www.lehrmittelverlag.ch/thema) als PDF-Datei beim jeweiligen Artikel.

**thema**  
Arbeitsheft für den Unterricht an Klein- und Primarklassen  
Erscheint 4x jährlich  
Schulpreise: Jahresabonnement CHF 25.00  
Einzelnummer CHF 6.50  
Rabatt ab 10 bzw. 20 Ex. (Klassensatz)  
Lehrmittelkommentar CHF 14.00  
EVP Einzelnummer CHF 8.70  
EVP Lehrmittelkommentar CHF 18.70

Die komplette Liste aller lieferbaren Titel mit Preisangaben finden Sie online unter [lehrmittelverlag.ch/thema](http://lehrmittelverlag.ch/thema)

Lehrmittelverlag St.Gallen  
[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)  
in Koordination mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale



## bildwärts

### Bildnerisches Gestalten für die 7. bis 9. Klasse

Im Juli erscheint «bildwärts» 2. Wie bereits das Handbuch und die Zusatzmaterialien für den 2. Zyklus bringen auch die Materialien für die Sekundarstufe I Alltagsthemen aus dem Leben der Schülerinnen und Schüler auf den Zeichentisch: Innerhalb der drei Themenfelder «Mensch und Figur», «Landschaft, Pflanze, Tier» und «Objekt, Körper, Raum» tragen die Arbeitsreihen griffige Titel wie «Mein Zimmer – meine Welt» oder «Picknick im Grünen». Im Vergleich zum ersten Band verbreitert sich die Themenpalette und führt auch in die Abstraktion und den Expressionismus ein.

#### Ein sinnlicher Zugang

Ein zentrales Anliegen der beiden Autorinnen ist, Jugendlichen die Freude am Gestalten zu erhalten. Denn diese nehmen die Welt zunehmend differenziert wahr, empfinden aber, dass ihre gestalterische Ausdrucksfähigkeit mit dieser Differenzierung nicht Schritt halten kann. Sprich: Die reale und die dargestellte Welt driften auseinander. Und so legen Jugendliche, die als Kind noch unbefangen darauf losgezeichnet haben, den Stift mitunter frustriert aus der Hand.

Die Jugendlichen werden deshalb sinnlich an die Aufgaben herangeführt. Vor dem Gestalten steht die Wahrnehmung, es werden mittels äusserer auch innere Bilder geschaffen. Die Schüler und Schülerinnen stellen zum Beispiel ein Picknick oder ein Stilleben nach oder ertasten und benennen Gegenstände, die unter einem Tuch verborgen sind. Der bildnerische Prozess folgt dabei den sechs Stationen Wahrnehmen – Vorstellen – Versuchen – Vertiefen – Anwenden – Transfer.

#### Einfache und klare Struktur

«bildwärts» ist äusserst übersichtlich strukturiert: Insgesamt 16 Arbeitsreihen bestehen aus je drei bis vier Modulen, die wiederum mehrere Aufgaben umfassen. Die Aufgaben sind konkret beschrieben und werden durch viele Bilder veranschaulicht. Lehrpersonen können gemäss detaillierten Jahresplanungen die Reihen durcharbeiten oder aber einzelne Module oder Aufgaben herauspicken und diese auch mit anderen Themen verknüpfen.



Oben: Picknickkorb, Ausradiertechnik

Unten: Figurengruppe in der Natur, gemalt

Das Lehrmittel basiert auf dem Lehrplan 21, Kompetenzraster unterstützen die Lehrpersonen bei der Bewertung von Arbeiten. Digitale Materialien erleichtern die Unterrichtsgestaltung und bringen zusätzliche Aspekte und noch mehr Farbe ins Schulzimmer.

#### **bildwärts, Handbuch (Band 2)**

7. bis 9. Klasse

Erscheint im Juli 2018

Schulpreis CHF 69.80

EVP CHF 93.10

#### **Zusatzmaterialien digital**

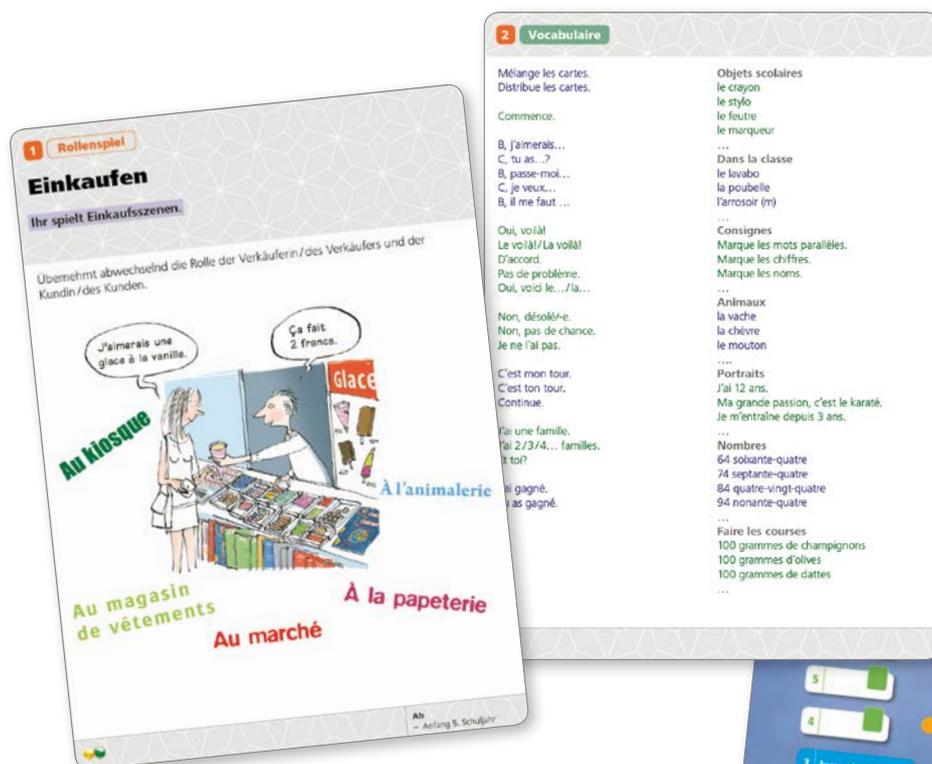
Schulpreis CHF 8.80

Lehrmittelverlag Zürich

[www.lmvz.ch](http://www.lmvz.ch)

in Koordination mit der

Interkantonalen Lehrmittelzentrale



Esther Sauer

## On bavarde?

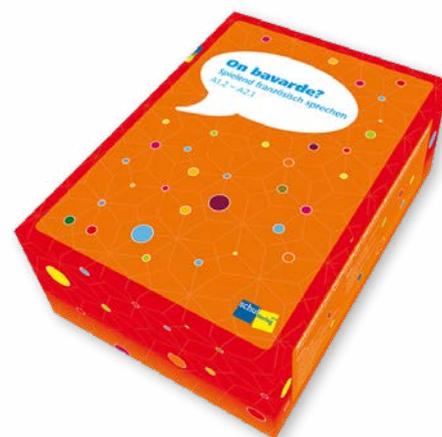
### Spielend französisch sprechen

#### 5.–7. Schuljahr

Für die Primarschulklassen 5 und 6 sowie für Lernende der Sekundarstufe mit Niveau G (Grundansprüche) steht ab sofort ein Materialset zur Verfügung, mit dem die Fertigkeit «Sprechen» im Französischunterricht zusätzlich gefördert werden kann. Es ist für Lernende konzipiert, die in der Fremdsprache Französisch erste Kompetenzen aufgebaut haben und sich auf einem Sprachniveau zwischen A1.2 und A2.1 bewegen.

Im Materialset finden sich 18 Aufgaben und Spielanleitungen, je mit einer Zusammenstellung geeigneter Redemittel, um sich in der entsprechenden Kommunikationssituation resp. im betreffenden Spiel auf Französisch zu verständigen sowie Kartenspiele, Brettspiele, Kopiervorlagen und vieles mehr.

Das Angebot «On bavarde?» erfüllt insbesondere zwei Aufgaben. Es unterstützt die Lernenden beim Einüben und Automatisieren von umgangssprachlichen Redemitteln und trägt zum Transfer auf neue Kommunikationssituationen bei.



#### Spielbox

Broschüre, 24 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet;  
18 Aufgaben-Karten, A5;  
14 Spielkarten-Sets, 6,2 × 10 cm;  
Dictionnaire-Karten, A5;  
Kopiervorlagen inkl. Evaluationsformular;  
2 Spielpläne; Spielfiguren; Würfel; in Box

Vertonte Redemittel: [www.onbavarde.ch](http://www.onbavarde.ch)  
Schulpreis und EVP CHF 49.00

Schulverlag plus AG  
[www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch)





Im Shop werden Münzen eingetauscht. So kann der Lernballon individuell gestaltet werden.



Auswahl der verschiedenen Schwerpunkte.



Autorenteam

## Lernfahrt mit dem «Lernballon»

### Spielerisches Üben und Automatisieren des Mathematikstoffes für die 4. Klasse mit dem Lernballon

Spielerisch Mathematik trainieren und automatisieren? Als Lehrperson den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler verfolgen? All dies bietet die Lern-App «Lernballon» für Mathematik in der 4. Klasse des Lehrmittelverlags St. Gallen.

Die Online-Anwendung «Lernballon Mathe 4» übt die Kompetenzen aus dem Fachbereich Mathematik der 4. Primarstufe. Die neue Lern-App deckt die Themenschwerpunkte Grundrechenarten, Form und Raum, Zahlen, Sachrechnen und Grössen und Masse gleichermassen ab. Basis bildet «die Scheibe» des Mathematiklehrmittels «logisch». Die Aufgaben wurden grundlegend überarbeitet, ergänzt und neu gestaltet. So kann die neue Lern-Applikation lehrmittelunabhängig im Unterricht eingesetzt werden.

«Lernballon» bietet eine Reihe von Vorteilen sowohl für die Schülerinnen und Schüler

als auch für Lehrpersonen. Es handelt sich um eine browserunabhängige Online-Anwendung, die auf Computer und Tablets aller Marken eingesetzt werden kann. Mit der Lern-App üben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse spielend auch schwierigere Mathematik-Aufgaben. «Lernballon» verbindet grossen Lernspass mit optimalem Lernerfolg. Die moderne und komplett neu gestaltete Applikation verbindet das Trainieren mit einem hohen Gamification-Faktor. Dabei steht eine farbige, kindergerechte und einladende Gestaltung im Vordergrund, die Kinder im Mittelstufenalter anspricht.

Die Figur des «Lernballons» begleitet die Schülerinnen und Schüler durch die Applikation, sie animiert die Kinder zum Mitmachen und nimmt sie mit auf die Lernfahrt. Durch die gelösten Aufgaben werden Sterne und Münzen gesammelt. Damit kann der eigene «Lernballon» in der Applikation individuell und nach persönlichen Vorlieben gestaltet werden. Dadurch erhöht sich die Motivation der Lernenden markant. Mit der Lizenz für Schülerinnen und Schüler lässt sich ausserdem der Übungs- und Lernstand individuell speichern.

«Lernballon» bietet den Lehrpersonen mit vier Schwierigkeitsstufen eine zusätzliche Möglichkeit zur Differenzierung. Stufe 1 dient vorwiegend dem Förderunterricht. Die Stufen 2 und 3 decken die Grundanforderungen ab. Und die Stufe 4 bietet zusätzliche Anforderungen für begabte Kinder.

Die Applikation bietet mit der Lizenz für Lehrpersonen oder Eltern ein spezifisches Übersichtstool für deren Bedürfnisse. Damit kann die Lernkurve jedes Kindes übersichtlich eingesehen und verfolgt werden. Die Lizenz für Lehrpersonen und Eltern beinhaltet neben einem Zugang zum Übersichtstool auch einen Zugang zur Applikation für Schülerinnen und Schüler.

### Lernballon Mathe 4

Online Lern-Applikation für Mathematik in der 4. Klasse  
Internet-Nutzungslizenz für 1 Jahr  
Preis pro Lizenz Schülerin/Schüler CHF 9.00  
Preis pro Lizenz Lehrperson/Eltern CHF 19.00

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lernballon.ch](http://www.lernballon.ch)

Lehrmittelverlag St. Gallen  
[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

# Angebot der Sportbroschüren wurde ausgebaut

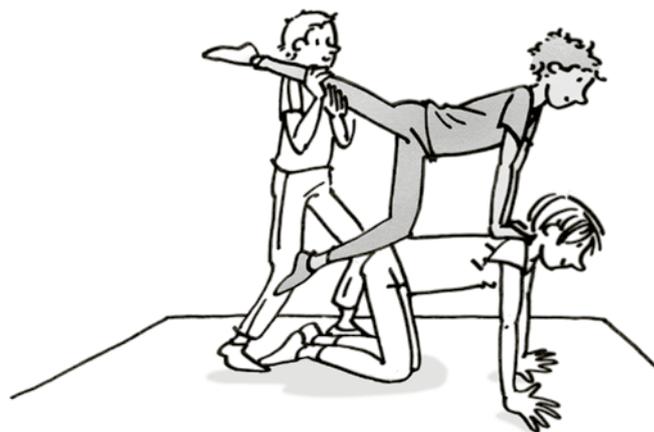
Auf Primarstufe werden exemplarische Unterrichtsvorhaben herausgegeben. Diese bestehen je aus einer Reihe von sechs bis acht Lektionen, die auf eine Anwendungssituation hinführen, bei der Schülerinnen und Schüler signalisieren, dass sie bestimmte Kompetenzstufen des Lehrplans 21 erreicht haben.

## Bisher erschienen (2016/2017)

- 2. Klasse «Clownerie», «Gleiten, Rollen, Fahren»
- 3. Klasse «Rhythmisch springen»
- 4. Klasse «Balancieren»
- 5. Klasse «Hindernisse überlaufen»

## Ab August 2018

«Fang die Nuss» für den Kindergarten



Akrobatik: Vertrauen geben – Vertrauen spüren, sich in herausfordernden Situationen bewähren.



## Brennball spielen

3. Schuljahr

Diese Broschüre zeigt, wie das Spiel Brennball aufgebaut und in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern weiterentwickelt wird. Lehrpersonen finden darin Anregungen zur prozessorientierten Spielerziehung.

### Brennball spielen

Ausgabe 2018, 24 Seiten,  
A4, illustriert, broschiert  
Schulpreis CHF 12.50



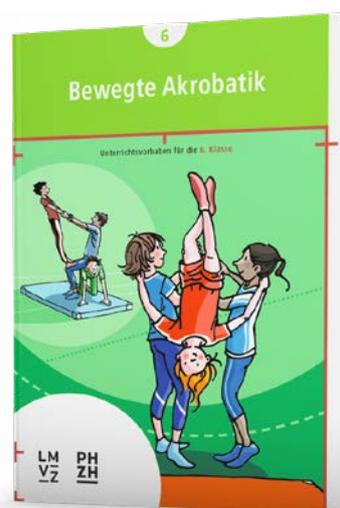
## Spielend laufen

4. Schuljahr

Durch herausfordernde und spielerische Aufgaben lernen Jugendliche freudvoll und ausdauernd laufen. Lehrpersonen finden in der Broschüre Anregungen zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems während des vierten bis sechsten Schuljahres.

### Spielend laufen

Ausgabe 2018, 40 Seiten,  
A4, illustriert, broschiert  
Schulpreis CHF 12.50



## Bewegte Akrobatik

6. Schuljahr

Diese Broschüre zeigt, wie Dreiergruppen spektakuläre Bewegungselemente mit gegenseitiger Unterstützung erproben, zu einer Folge weiterentwickeln und publikumswirksam präsentieren.

### Bewegte Akrobatik

Ausgabe 2018, 36 Seiten,  
A4, illustriert, broschiert  
Schulpreis CHF 12.50

Lehrmittelverlag Zürich  
www.lmvz.ch

# Wassersicherheit macht Schule

Vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I



Welche Situationen erkennst du auf dem Poster?  
Wer verhält sich richtig?

Kannst du dargestellten Situationen die SLRG Bade-/Flussregeln zuordnen?

Durch das Betrachten des Wimmelbildes und der anschliessenden Diskussion werden die Schülerinnen und Schüler auf richtiges/falsches Verhalten sensibilisiert.

**Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft SLRG stellt unter dem Titel «Wassersicherheit macht Schule» den Lehrpersonen Unterrichtsmaterial rund um das Thema Sicherheit am, im und auf dem Wasser zur Verfügung. Damit will die SLRG Lehrpersonen bei der Umsetzung des wichtigen Themas unterstützen.**

In der Schweiz ertrinken jährlich rund 50 Menschen. Zudem ist Ertrinken die zweithäufigste Unfall-Todesursache bei Kindern. Die Tatsache, dass die Mehrheit der Ertrinkungsopfer schwimmen konnte, lässt aufhorchen und zeigt auf, dass eine gute Schwimmfähigkeit alleine nicht ausreicht. Es braucht Präventionsarbeit.

Die SLRG setzt mit ihrem Präventionsprogramm «Wassersicherheit macht Schule» an, bevor Wasserunfälle passieren. Durch das Informieren und Ausbilden sollen bereits Kinder und Jugendliche auf die Wasserkompetenzen sensibilisiert werden. Zu den Wasserkompetenzen zählen neben

dem Schwimmen, beispielsweise wie das sichere Ein- und Aussteigen, das Wissen über lokale Gefahren, das Einschätzen von Risiken und die realistische Selbsteinschätzung.

Dafür hat die SLRG neu ausgearbeitete und auf den Lehrplan 21 abgestimmte Unterrichtsmaterialien konzipiert. Sie sollen eine einfache Umsetzung des Wassersicherheitsunterrichts im Rahmen des Lehrplans 21 ermöglichen und auf das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser aufmerksam machen.

Entstanden sind neun aufeinander abgestimmte Module. Jedes Modul bietet ein Schülerarbeitsheft sowie ein Begleitheft mit Lösungen und weiterführenden Informationen für Lehrpersonen. Die darin vorgeschlagenen Übungsideen sind Möglichkeiten, wie die Lehrpersonen die Themen aufgreifen können. Jede Übungssequenz kann individuell verlängert, verkürzt oder allenfalls weggelassen werden. Entscheidend dafür ist das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.

Die Inhalte und die Gestaltung der neun Module sind altersgemäss konzipiert. Während Aufgaben und Darstellungen in den Modulheften für den 1. Zyklus noch vor allem spielerischer Natur sind, werden dann im 3. Zyklus beispielsweise Themen wie Übermut, erhöhte Risikobereitschaft, Gruppendruck oder Alkoholkonsum dem Alter entsprechend vermittelt.

Die Unterlagen sind grundsätzlich so entwickelt worden, dass sie im Klassenzimmer zur Vor- und/oder Nachbereitung eingesetzt werden können. Beispielsweise können die SLRG-Baderegeln oder das richtige Verhalten im Hallenbad bereits im Klassenzimmer thematisiert werden, damit die zur Verfügung stehende Zeit im Wasser intensiv für Praxiserfahrungen genutzt werden kann.

Zusätzlich zu den Arbeits- und Begleitheften gibt es ergänzende Lernmaterialien wie ein Bilderbuch, ein Puzzle-Set, Wimmelbilder im Posterformat sowie ein Memory, welche die Schülerinnen und Schüler beim Kompetenzerwerb spielerisch und abwechslungsreich unterstützen.

**Arbeitshefte**

In 9 Modulen gibt es Aufgaben für Schüler und Schülerinnen zum Thema Sicherheit am, im und auf dem Wasser. Kostenloser Download als PDF.  
Schulpreis und EVP CHF 3.00/Heft

**Begleithefte**

Zu jedem Arbeitsheft gibt es ein Begleitheft mit Lösungen und weiterführenden Informationen für Lehrpersonen. Kostenloser Download als PDF.  
Schulpreis und EVP CHF 6.00/Heft

**Zusatzprodukte**

Bilderbuch, Memory, Puzzle und Poster

**Jetzt bestellen**

Die Arbeits- und Begleithefte können **kostenlos als Download** oder alternativ zum Selbstkostenpreis bezogen werden:  
[www.schule-slrg.ch](http://www.schule-slrg.ch)

Vertrieb: Lehrmittelverlag Luzern



Autorinnenteam

## Dossier «4 bis 8»: WÜNSCHEN – TAUSCHEN – HANDELN

### Unternehmerisch tätig sein Kindergarten bis 2. Schuljahr

Das Dossier unterstützt bei der Planung und Umsetzung von thematischen Unterrichtssequenzen für den Kindergarten und die Basisstufe, die unkompliziert auch für die 1./2. Klasse adaptiert werden können. Die praxiserprobten Spiel- und Lernumgebungen bieten entwicklungsorientierte Zugänge zu den Kompetenzen aus dem Fachbereich NMG (Lehrplan 21) und zeigen Verbindungen zum Fach «Medien und Informatik» auf. Neben Unterrichtsbausteinen enthält das Heft Sach- und Hintergrundinformationen.

«Bausteine»: Wünschen oder brauchen – Bedürfnisse und knappe Mittel; Wirtschaft machen mit Popcorn – Produzieren und konsumieren als Tauschbeziehung; Unser Dorf – unser Bistro – Wirtschaftliche Kreisläufe im Kindergarten erforschen; Schenken, tauschen, kaufen – Marktwirtschaftliche Beziehungen erleben; Tauschen & Teilen – Wirtschaften in Beziehung zu anderen.

**Handbuch**

52 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet  
Schulpreis und EVP CHF 24.00

Schulverlag plus AG  
[www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch)  
[www.4bis8.ch/dossier](http://www.4bis8.ch/dossier)



Heidi Gehrig

## Individualisierende Gemeinschaftsschule

### Demokratie und Menschenrechte leben und lernen.

#### Zwölf Impulse Kindergarten (Vorschulstufe) bis 9. Schuljahr

Das Buch baut auf der Publikation «Altersdurchmischtes Lernen» von Edwin Achermann und Heidi Gehrig auf. Es definiert Ziele, Grundlagen und Umsetzung einer individualisierenden Gemeinschaftsschule. Anerkennung und Beteiligung bilden die Basis einer demokratischen Schulkultur und prägen das individuelle, das von- und miteinander Lernen sowie das Zusammenleben in verschiedenen Gemeinschaften. Sieben Schulen aus sieben Kantonen bieten Einblicke in ihre entsprechende Unterrichts- und Schulentwicklung.

**Handbuch**

Mit Nutzungslizenz (Laufzeit 5 Jahre)  
190 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert;  
Nutzungslizenz  
Schulpreis und EVP CHF 48.00

Schulverlag plus AG  
[www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch)



## Swiss Made

### Neues WAH-Angebot für Primarstufe und Sekundarstufe I

Heute werden viele Konsumgüter aus dem Ausland importiert. Es gibt aber noch Firmen, die nach wie vor auf Schweizer Produktion setzen. Komplexe Herstellungsprozesse und geheime Rezepte zeichnen die «Swiss Made»-Güter aus.



Bis dir ein Schweizer Praline genüsslich auf der Zunge vergeht, braucht es viel Handarbeit und Leidenschaft der Confiseure. Tagelang kneten, formen und dressieren sie die Schokoladenmassen in die richtige Form. Die Produktion der süssen Kunstwerke ist bis aufs Grad genau geplant.

Aber nicht nur Schokolade, auch Unterwäsche, Zahnbürsten und Flugzeuge werden heute noch in der Schweiz hergestellt. Sie alle geniessen durch das Label «Swiss Made» grosses Ansehen im In- und Ausland.

Doch wie werden diese Güter überhaupt produziert? In der Sendereihe «Swiss Made» stellt SRF mySchool fünf Schweizer Produkte vor und zeigt, wie sie fabriziert werden: von den Rohstoffen, über verschiedenste Produktionsprozesse, bis zu den Verpackungen.

Weitere Informationen unter [srf.ch/myschool](http://srf.ch/myschool)



## Der vermessen(d)e Mensch

### Sonderausstellung

Die Sonderausstellung richtet den Blick auf das, was uns Menschen am meisten beschäftigt: auf uns selbst. Denn wenige Experimente begeistern uns Menschen so sehr wie diejenigen, mit denen wir etwas über den eigenen Körper erfahren.

Erleben Sie auf ungewöhnliche Weise die Messung von Puls, Herzschlag, Lungenvolumen, Sehschärfe, Temperatur, Reaktionszeit und anderer physiologischer und anatomischer Eigenschaften. Und testen Sie die besonderen Fähigkeiten von Ohren, Augen und Tastsinn.

An den gut 30 Ausstellungsobjekten können Sie zwei verschiedene Arten von Messungen vornehmen. Solche, mit denen Sie Kennzahlen zur menschlichen Anatomie, Physiologie, Neurologie und zur Biomechanik erhalten und messend einiges über den eigenen Körper erfahren. Und solche, bei denen Sie Ihren Körper und Ihre Sinne nutzen, um die Welt zu vermessen.



Die Sonderausstellung (bis 6. Januar 2019) ist im Eintrittspreis für das Technorama enthalten.

[www.technorama.ch](http://www.technorama.ch)



## Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

Kompetenzorientierter Unterricht im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt orientiert sich an der alltäglichen Lebensführung des Menschen. Anhand vielfältiger, lebensnaher und konkreter Lernsituationen werden den Jugendlichen anschauliche, erkenntnis- und handlungsorientierte Lernprozesse ermöglicht.

Auf der Website der Pädagogischen Hochschule Zürich zeigt eine Filmsequenz ein Unterrichtsbeispiel des kompetenzorientierten Unterrichts. Welches ist das geeignete Küchengerät, um gleichmässig dünne Scheiben für einen Kartoffelgratin zu schneiden? Schülerinnen und Schüler einer 1. Sekundarschule finden es in einem Küchenexperiment heraus.



[www.phzh.ch](http://www.phzh.ch) (Suchbegriffe «WAH» oder «Küchenexperiment»)